Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰
Reklame-Zeile, 75 mm breit, 40 ₰
Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7 mal in der Woche).

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungskatalog Nr. 8546), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ
Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Verbreitungsbezirk: Stadtkreis Witten und die Aemter Annen, Blankenstein, Bommern, Herbede, Langendreer, Sprockhövel, Volmarstein, Werne, Wetter.

№ 347. Für die Redaktion verantwortlich O. Krüger jun., Witten. Samstag, den 19. Dezember 1903. Rotationsdruck und Verlag von C. L. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.

Die Beseitigung der Warenhäuser für Offiziere und Beamte.

(Nachdruck verboten.)

Unter den zahllosen Initiativanträgen, mit denen der Reichstag gewöhnlich unmittelbar nach seinem Zusammentritt überschwemmt worden ist, befindet sich auch ein Antrag des Zentrums auf Erlaß eines Gesetzes, durch welches der Betrieb von Warenhäusern für Offiziere und Beamte verboten werden soll. Damit würde im Reiche ein Zustand eingeführt werden, der in Bayern bereits besteht.

Wir können dem Zentrumsantrag nur den besten Erfolg wünschen und wir hoffen, daß er erstens bald zur Beratung gelangt, eine stattliche Mehrheit im Reichstage und drittens, was ja praktisch die Hauptsache ist, die Zustimmung der Reichsregierung findet.

Wenn freilich die „Köln. Vztg." für die Aufhebung der Offiziers- und Beamtenwarenhäuser den Grund anführt, daß der Betrieb kaufmännischer Geschäfte sich für Offiziere und Beamte nicht recht schicke, so können wir diesem Motiv nicht beistimmen. Zunächst sind in den Betrieben dieser Warenhäuser vorwiegend nicht aktive, sondern nicht mehr im Dienst befindliche Beamte und Offiziere tätig. Zum zweiten betreibt der Messe-Vorstand auf jedem Kriegsschiffe und in jedem Kasino in gewissem Sinne kaufmännische Geschäfte, und noch niemals hat ein Mensch etwas darin gefunden. Drittens und hauptsächlich aber sollte gerade von bürgerlicher Seite die Exklusivität des Offizierstandes und des Beamtentums wahrlich nicht zum Ideal erhoben werden.

Der von der „Köln. Vztg." angeführte Grund könnte also unseres Erachtens eher zur Beibehaltung, als zur Bekämpfung des gegenwärtigen Zustandes ermuntern. Es gibt aber andere durchschlagende Gründe für die Aufhebung bezw. das Verbot der Warenhäuser für Offiziere und Beamte. Die schwere Schädigung des gewerblichen Mittelstandes durch derartige Warenhäuser steht außer Zweifel. Je mehr aber die Zahl der selbständigen Existenzen sich vermindert, und je größer die Zahl der Angestellten wird, ein desto ergiebigeres Feld bietet sich der Sozialdemokratie. Da nun unser Beamtentum mit in vorderster Reihe im Kampfe gegen die Sozialdemokratie stehen soll, so darf es nicht um selbstsüchtiger Interessen willen Institutionen schaffen, die dieser Partei Nutzen bringt. Des ferneren erhalten die Beamten zwar ihr Gehalt von der Regierung ausgezahlt, aber die Regierung ist dabei sozusagen nur der Bankier der Allgemeinheit, die die zur Gehaltsauszahlung erforderlichen Summen in der Form direkter und indirekter Steuern zusammenbringt. Gibt also die Allgemeinheit die Mittel zum Unterhalt der Beamten und Offiziere her, so gebührt es sich, daß diese Mittel wieder in der Form der Ausgaben an die Allgemeinheit zurückgelangen.

Die Aussichten für die Annahme des Zentrumsantrages im Reichstage sind die denkbar günstigsten. An der Zustimmung der Linken kann wohl kaum gezweifelt werden, wir wollen aber auch hoffen, daß die Nationalliberalen sich dem Antrage anschließen werden. Was die konservativen Parteien anbelangt, so gibt uns eine Auslassung der „Kreuzztg." in ihrer letzten Wochenschau die besten Hoffnungen. Gelegentlich einer Erörterung über die Fülle von Initiativanträgen spricht das führende konservative Organ sein Bedauern darüber aus, daß das sozialpolitische Interesse sich bisher mehr den Lohnarbeitern zugewandt habe, als dem Mittelstande, der dieses Interesse wahrlich bedürftig sei. Nun, hier handelt es sich um einen ganz eminent im Interesse des Mittelstandes liegenden Antrag, und wir zweifeln nicht, daß die „Kreuzzeitung" und ihre Anhänger diese Gelegenheit dazu benutzen werden, die sozialpolitische Auffassung des konservativen Blattes in die Wirklichkeit umzusetzen.

Zu diesem „in die Wirklichkeit" umsetzen", gehört freilich auch die Zustimmung des anderen gesetzgebenden Faktors, des Bundesrats. Diese Zustimmung zu erreichen, ist bei einer geschickten und energischen Taktik des Reichstages sehr wohl möglich. Der im Reichstage vorliegende Etat enthält Forderungen für Wohnungsverbesserungen. Mit diesen Forderungen sollte der Zentrumsantrag verknüpft werden, so zwar, daß der Reichstag erklärt: entweder beides oder nichts. Der innere Zusammenhang der beiden Materien ist durchaus gegeben. Die Warenhäuser wurden zu einer Zeit errichtet, wo eine unzureichende Besoldung die Offiziere und Beamten zwangen, zu versuchen, auf diesem Wege die Ausgaben zu verringern. Seit einem Jahrzehnt sind so ziemlich allen Beamtenkategorien die Gehälter derart verbessert worden, daß das Plus am Gehalt jedenfalls mehr ausmacht, als die Differenz zwischen dem Einkaufe in Offiziers- und Beamtenwarenhäusern und dem Einkaufe bei selbständigen Geschäftsleuten. Es ist daher nur billig, daß, wenn es sich wieder um eine Gehaltsaufbesserung, d. h. also um eine Mehrbelastung der Allgemeinheit handelt, die Allgemeinheit auch durch eine Beseitigung der Offiziers- und Beamtenwarenhäuser entlastet wird.

Die Betrügereien im amerikanischen Generalpostamt.

(Nachdruck verboten.)

Der soeben mit einem Kommentar des Präsidenten Roosevelt veröffentlichte amtliche Bericht bezüglich des Ergebnisses der Untersuchungen im amerikanischen Generalpostamt scheint der enthüllten Tatsachen wegen geradezu unfaßlich. Es ist erwiesen, daß ein ganzes Heer von höheren Postbeamten und zahlreiche Firmeninhaber und Lieferanten mit ihnen im Bunde seit mehr als zehn Jahren die Regierung um Summen, die sich auf Millionen von Dollars belaufen, betrogen haben. Der genaue Betrag wird schwerlich festgestellt werden können, aber man kann sich ein ungefähres Bild von dem Umfange der Unterschlagungen und Betrügereien machen, wenn man sich vor Augen hält, daß die ungetreuen Beamten eine halbe Million Dollars allein an Kommissionen bezogen und daß sie die Regierung während der genannten Zeit dadurch geschädigt haben, daß sie einmal ganz wertlose Gebrauchsgegenstände bestellten oder aber das andere Mal ihnen zu willen gewesene Lieferanten mit Aufträgen zu enorm hohen Preisen bedachten. Einige der Betrügereien waren so geschickt ausgeführt, daß die von der Regierung angestellten 40 Untersuchungsinspektoren erst nach Monaten die Unregelmäßigkeiten mit Sicherheit festzustellen vermochten. Die Arbeit war außerordentlich umfangreich, denn es mußten die Aufzeichnungen, Bücher und Papiere von 1000 Postämtern und vieler Abteilungen des Postdepartements, die sich auf 6 bis 10 Jahre erstrecken, eingehend geprüft werden. Dies geschah unter der Oberaufsicht des Generalpostmeisters Bristow, dem die Regierung für den Zweck 5000 Dollars bewilligt hatte. Ein bezeichnendes Moment für die Bedeutung der Betrügereien ist neben der langjährigen Dauer der Unregelmäßigkeiten auch die Tatsache, daß die ungetreuen Beamten mit einer einzigen Ausnahme sich viele Jahre vor dem Anfange der Skandale bereits in Regierungsdiensten befanden. Als Hauptschuldige nennt der Bericht die Namen von 14 Postbeamten und 21 Lieferanten, und von den ersteren sind es besonders die Beamten Heath, Tyner, Machen und Beavers, denen eine ganze Kette von Veruntreuungen zur Last gelegt wird. Präsident Roosevelt sagt in seinem Kommentar: „Kein Verbrecher verdient strengere Bestrafung als ein öffentlicher Beamter, der sich bestechen läßt, und derjenige, der ihn besticht. Beide sind gleichschuldig, weil sie in gleichem Maße gegen die Grundfesten des Staates gesündigt. Alle Parteidifferenzen versinken in nichts, wenn das Volk sich einer Frage gegenüber sieht, die die Wurzeln jeder ehrlichen und anständigen Verwaltung untergräbt." Gleichzeitig werden umfangreiche Reformen und eine energische Bestrafung der Schuldigen versprochen.

Unter Tyners und seines Freundes Barretts Administration wurde zahlreichen Schwindelfirmen, Turfhausern und Lotteriefirmen die Versendung von Zirkularen, die das amerikanische Gesetz verbietet, gestattet. Barrett ließ sich in einem Falle durch die Schenkung einer goldenen Uhr abfinden, eine andere Firma zahlte 5000 Dollars. Bei der Ausschreibung von Lieferungen für Geldanweisungsformulare liefen zwei Offerten ein. Der billigere Lieferant zog sein Angebot zurück, weil seinem Sohne die Wiederanstellung in einer gewissen Firma zugesichert wurde, die Offerte, des anderen, die um 45 000 Dollars höher war, wurde bewilligt und die Regierung daher um diese Summe geschädigt. Der betrügerische Beamte erhielt eine angemessene Kommission. Bei der Vergebung von Formularbüchern wurde die angebotene Einzelsumme von 3½ auf 4½ Cents erhält, die Regierung um 30 000 Dollars geschädigt und der Beamte um 10 000 Dollars in drei Jahren reicher. Der Angeklagte Machen schreckte gar vor der Fälschung von Belegen nicht zurück. Trotzdem ihm ein Angebot um die Hälfte des bezüglichen Betrages vorlag, bestellte er einer Firma eine Million lederner Tragriemen für Briefträgertaschen und schädigte die Regierung somit um 30 000 Dollars. Bei der Lieferung von Briefstaschen hatte sich der ungetreue Beamte eine Kommission von 25 Prozent der Kontraktsumme ausbedungen. Bei der Lieferung von Patentklammern für die Befestigung von Briefkästen teilte sich Machen mit einem anderen Beamten in den Profit von 52 000 Dollars, und bei einer anderen Gelegenheit, nämlich der Vergebung des Kontraktes für das Anstreichen von Briefkästen, bezog der Angeklagte mit zwei anderen Komplizen im Laufe von 5 Jahren 20 000 Dollars. Einem Kontraktor, der Futterale für die Registrierungsbücher der Briefträger lieferte, ließ Machen einen ungesetzlichen Extraverdienst von 13 000 Dollars zukommen, von dem er 2500 Dollars bezog. Unter den anderen betrügerischen Transaktionen, durch die sich der Angeklagte auf Kosten der Regierung bereicherte, befand sich folgende. Er verlegte sich mit einem Postmeister und einem Postkassierer in San Franzisko aufs Gründergeschäft. Man errichtete eine Aktiengesellschaft, um der Regierung einen automatischen Registrierungsapparat zu einem exorbitanten Preise zu verkaufen. Machen erhielt 1000 Aktien als Geschenk und bewerkstelligte daraufhin die Lieferung von 7000 Apparaten zum Preise von 4¼ Dollars per Stück. Ein Lieferant in Philadelphia, der Postabzeichen für Landbriefträger für 50 Cents das Stück an das Generalpostamt verkaufte, mußte 10 Prozent an den Angeklagten abgeben, und dieser verdiente dadurch in drei Jahren nahezu 800 Dollars.

Im Salär- und Diätenbureau, dem Beavers als Chef vorstand, herrschte ebenfalls eine kaum glaubliche Korruption. Diäten wurden ohne jeden Grund bewilligt, bei Beförderungen entschied nur die Gunst, und bei dem Mieten von Postlokalitäten wurden diejenigen Applikanten bevorzugt, die am besten zu spicken vermochten. Schließlich wurden auch Beförderungen direkt verkauft: Postbeamten, die nach einer Rangerhöhung sich sehnten, sahen ihren Wunsch nur nach Zahlung entsprechender Gebühren erfüllt. Ein Unterhändler Beavers soll auf diese Weise in kurzer Zeit 10 000 „Gebühren" kollektiert haben. Man ernannte Beamte für Postämter, deren Arbeitsstab bereits vollständig gedeckt, wenn nicht überfüllt war. Viele Leute bezogen ein auskömmliches Gehalt und standen auf der Salairliste, ohne je die Hand im Dienste gerührt zu haben, bei andern wurde der Titel verändert (womit eine Erhöhung der Bezüge verbunden war), obgleich die Betreffenden ihre alten Posten bekleideten. Mit Beavers war der Angeklagte Heath intim befreundet. Beide brachten es fertig, der Regierung 250 automatische Zahlapparate zum Preise von 150 Dollars per Stück aufzuhängen, obwohl dieselben öffentlich zu 125 Dollars per Stück verkauft wurden. Im Ganzen wurden 527 der Apparate beordert, von denen nahezu 200 nicht einmal gebraucht werden. Zum Teil sind sie nicht einmal ausgepackt worden und befinden sich noch in den beim Versand benutzten Kisten; die betreffende Firma hat aber ihre Rechnung in Höhe von 75 000 Dollars prompt bezahlt erhalten. Um das Geschäft zu ermöglichen, mußte ein Kongreßmitglied mit 12 500 Dollars bestochen werden — also selbst bis in die Kreise der Volksvertreter erstreckte sich die Korruption. Auch bei dem Ankaufe von Buch-Schreibmaschinen wickelten sich Betrügereien in großem Maße ab, ebenso bei der Anschaffung von Kontrolluhren für die Postämter. Einige derselben haben mehr Kontrolluhren als Beamte aufzuweisen, und in einem Postamte befinden sich 11 Briefträger, 7 Beamte, 28 Kontrolluhren und 162 Schlüssel! Beavers erhielt von dem Kaufpreise eine Kommission von 10 Prozent.

Bei der Miete und dem Ankaufe von Briefstempel-Maschinen gingen nicht minder umfangreiche Betrügereien vor sich. Die amerikanische Postbehörde benutzt acht Arten derartiger Maschinen, von denen sechs gemietet, die anderen zwei gekauft werden. Im Jahre 1896 wurden für den Ankauf bezw. die Miete solcher Maschinen 60 000 Dollars ausgeworfen, sobald Beavers sein Amt antrat, stiegen die Ausgaben auf 190 000 Dollars. Von der Hempden-Maschine wurden 100 Stück bestellt, von denen nur 17 gebraucht werden, und es sind Beweise dafür vorhanden, daß die Angestellten vor dem Ankaufe von der Untauglichkeit der Maschinen Kenntnis hatten. Von der Doremus-Maschine wurden 200 Stück bestellt, aber nur 39 werden benutzt .. . . . .

Neues aus aller Welt.

Die Löwin unter dem Hammer.

Wien, 16. Dez. Heute nachmittag strömten viele Leute ins Dorotheum, die sich dort ein seltenes Schaufpiel versprachen. Sie glaubten nämlich, daß in dem Saale, in dem sonst Möbel, Teppiche, Hausrat u. dgl. m. versteigert werden, ein geräumiger Käfig mit einer lebendigen Löwin aufgestellt sein werde. Denn in der ganzen Stadt hatte sich, wie die „N. Fr. Pr." schreibt, die Kunde verbreitet: „Im Dorotheum kommt heute eine lebendige Löwin zur Versteigerung." Man sah einige Frauen, die nur zaghaft und beklommen den Saal betraten, denn man konnte ja nicht wissen, ob nicht die Löwin, die versteigert werden sollte, frei umherlaufe, damit sie jeder untersuchen und sich von ihrer Echtheit überzeugen könne. Als Ort der Handlung war für diese seltsame Versteigerung der geräumige Kaiser Franz Josefssaal bestimmt. Jene, die geglaubt hatten, daß die Löwin, die dem Meistbietenden zufallen sollte, persönlich erscheinen werde, waren allerdings sehr enttäuscht. Sie dachte nicht daran, die Zeugin ihrer sklavischen Erniedrigung zu sein, und war lieber im Schönbrunner Tiergarten geblieben, wo sie schon seit einigen Monaten verpflegt wird. Dort hatten die Käufer, die sie kennen lernen und sich von ihrem Wohlbefinden überzeugen wollten, ihr einen Besuch abstatten müssen. Das Publikum mußte sich daher bei der Versteigerung die Löwin, die nicht da war, dazu denken. Einige, die vielleicht hofften, die Löwin zu erstehen und sie dann an der Leine nach Hause zu führen, kamen um dieses Vergnügen. Die Löwin war in der Ankündigung des Versteigerungsamtes in den verlockendsten Farben geschildert. Nach dieser Beschreibung ist das edle Tier erst 7½ Monate alt; es ist afrikanischer Abstammung, von schönem Körperbau, gesund und nach dem Urteile der Sachverständigen vollkommen fehlerfrei. Wie es heißt, wurde die junge Königin der Wüste von dem unwürdigen Schicksale, öffentlich versteigert zu werden, deshalb ereilt, weil sie ein hiesiger Menagerievorsteher, der sie aus Nürnberg bestellt hatte, bei ihrer Ankunft refusierte, da ihm die Ueberführungskosten zu teuer waren. Die Schönbrunner Menagerie erbarmte sich des herren- und obdachlosen Wüstentieres und nahm es in Verwahrung. Um nun der Löwin wieder einen rechtmäßigen Besitzer zu geben, wurde sie heute nachmittag versteigert. Neben dem Publikum, das zumeist die Vermutung, das seltene Versteigerungsobjekt zu sehen, in den Auktionssaal gelockt hatte, waren auch einige Tierhändler und Menagerievorsteher gekommen. Doch sie bekundeten trotz des verhältnismäßig geringen Ausrufspreises von 400 Kr. wenig Kauflust, und nach kaum einer Minute war das Los der Löwin entschieden. Um 3 Uhr bestieg der Auktionator die in der Mitte des Saales befindliche Tribüne. Mit gleichmütiger Miene rief er: „Es kommt eine afrikanische Löwin zur Versteigerung, dieselbe soll sehr schön, 7½ Monate alt, fehlerfrei und gesund sein; der Ausrufungspreis beträgt 400 Kr., ein äußerst mäßiger Preis für das schöne Stück!" Diese Anrede weckte jedoch kein Echo im Publikum; es fand sich niemand, der mehr bot, und nach wiederholter Preisverkündigung wurde das Tier dem Menagerieinspektor von Schönbrunn, Herrn Kraus, der im Saale anwesend war und das Angebot akzeptiert hatte, zugeschlagen. Wie oft der Zufall nicht nur im Leben der Menschen, sondern auch im Leben der Tiere eine Rolle spielt, zeigte sich darin, daß einige Minuten nach der Erwerbung der Löwin durch die Schönbrunner Menagerie ein Telegramm im Versteigerungssaale eintraf, das von einem Menageriebesitzer in Linz stammte. Dieser hatte ein telegraphisches Angebot von 700 Kr. auf die Löwin gemacht; doch es war schon zu spät. Die Löwin war schon verkauft. So hat sie das bessere Los gezogen, und es bleibt ihr vergönnt, in Schönbrunn ein beschauliches Leben zu führen.

Fortbildungsschulpflicht.

In Preußen und verschiedenen anderen deutschen Staaten ist es allein auf Grund der Gewerbeordnung möglich, den Besuch der Fortbildungsschule pflichtmäßig zu gestalten. Es ist zur Stunde allgemein anerkannt, daß der Unterricht und die Erziehung mit dem 14. Lebensjahre nicht abgeschlossen sein darf, wenn das Geschlecht, dem die Zukunft gehört, eine glückliche weitere Entwicklung haben soll. Und doch ist keine Möglichkeit vorhanden, den jugendlichen Angehörigen der Land- und Forstwirtschaft wie der Fischerei die Segnungen einer geregelten Fortbildung zu sichern. Wer die Verhältnisse auf dem Lande kennt und weiß, wie groß dort der Mangel an etwas besser gebildeten Männern ist, der wird ein solches Verhältnis schmerzlich beklagen. Die Gewerbeordnung läßt aber auch in anderen Fällen vielfach im Stiche. So gibt es z. B. keine Möglichkeit, Schreiber der Rechtsanwälte und Behörden, Angestellte der Versicherungsgesellschaften, Lehrlinge in Apotheken, Dienstboten, welche der Gesindeordnung unterstehen, Mädchen, welche keinem kaufmännischen Berufe angehören, zum Besuche der Fortbildungsschule anzuhalten. Es ist ein Widersinn, einzelnen Teilen der Bevölkerung eine Weiterbildung zu sichern, anderen aber diesen Vorteil nicht zu gewähren. Auch aus diesem Grunde dürfte es höchste Zeit sein, daß das Reich oder die Einzelstaaten diesen Uebelstand beseitigen und die Fortbildungsschulpflicht für die Allgemeinheit durchführen.

Patriarchalisch.

Das Verhältnis des österreichischen Kaisers zu seinen Untertanen ist doch noch ein recht patriarchalisches. Das sieht man aus den Ansprachen Kaiser Franz Josefs bei dem Diner, den er nach der Thronrede an die Delegationen abhielt. Der greise Monarch hat da einige der Herren Volksvertreter abgekanzelt wie die Schulbuben. Dem Tschammer Blantschi z. B. hat er gesagt: „Sie larmen überall, hier und im Landtage und überall." Wenn nun bei uns Kaiser Wilhelm Abgeordnete in solcher Weise apostrophieren und z. B. zu Herrn Eugen Richter sagen würde: „Sie morgen aber auch überall, im Reichstag wie im Landtag." Welcher Lärm würde sich da wohl erheben! Aber in Oesterreich ist man eben gemütlicher.

Aus Westfalen und Rheinland.

Münster, 17. Dez. Der Milchkrieg ist laut „Glocke" zu Gunsten der Verbraucher beendet und es bleibt beim alten Preis von 16 Pfg. pro Liter. Die Milchlieferanten wollten den Preis um 2 Pfg. per Liter erhöhen. — Die Einwohnerzahl der Stadt Münster hat sich nach der neuesten Zählung um 1563 auf 76 487 vermehrt.

Geldern, 17. Dez. Hier wurde gestern ein etwa 17jähriger Mensch verhaftet, der, wie der Niederrh. Volksztg. berichtet wird, vor wenigen Tagen in Geldern mit einer Summe von über 1000 Mark durchgebrannt sein soll.

Köln, 17. Dez. Der Verband ehemaliger Hohenzollern Füsiliere Nr. 40, unter dem Protektorate des Fürsten Leopold von Hohenzollern hat am 13. Dezember d. J. beschlossen, den Vorsitz des Verbandes von Köln nach Aachen zu verlegen. Der bisherige langjährige Vorsitzende Herr Ed. Hermes zu Köln wurde von der Versammlung als Ehrenvorsitzender gewählt. Die Leitung des Verbandes wurde auf Wunsch des frühern Vorsitzenden dem Vorsitzenden des 40er Vereins in Aachen, Herrn Franz Peters, auf 3 Jahre übertragen.

Bonn, 17. Dez. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein! Der Dienstmann Heimig in Godesberg hatte mit dem Gepäck einer Dame das Innere des Bahnhofsgebäudes betreten. Einer der endlich bestellten Bahnhofsgepäckträger hatte davon gehört und nichts Eiligeres zu tun, als von diesem Staatsverbrechen dem Stationsvorsteher Anzeige zu erstatten. Die Folge war eine Strafverfügung gegen den Dienstmann, der so schnöde gegen das Verdienstmonopol der Bahnhofsgepäckträger gefrevelt hatte. Heimig hatte aber seine guten Gründe dafür, wie sich vor dem von ihm angerufenen Gericht herausstellte. Die Dame, die in dem inkriminierten Falle seine Dienste angerufen hatte, war in einer Kutsche vor dem Bahnhof angefahren. Niemand erschien, um ihr Gepäck in Empfang zu nehmen. Nach einigem Warten winkte sie, wie der Lenker der Droschke vor Gericht unter Eid erklärte, wiederholt dem Dienstmann H. zu, und unter diesen Umständen hatte er sich zur Besorgung des Gepäcks entschlossen. Das Bonner Schöffengericht fand dieses Verhalten vollkommen in der Ordnung, sprach den Dienstmann frei und legte dem Gepäckträger, von dem die Denunziation ausging, für die fahrlässige Anzeige die Kosten des Verfahrens zur Last.

Enorme Auswahl!



Bernhard Moebius,
48 Bahnhofstraße 48.

Nähmaschinen,

nur erstklassige Werke,
unter langjähriger Garantie,
empfiehlt
Kaufhaus
Gottfried Wolff, Witten.

Moderne Photographie
schön, billig, prompt
liefert in allen Ausführungen
Atelier Victoria
1758 Bismarckstr. 6.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Nicht träufelnde
Weihnachtslichte,
die selbst, wenn sie schief im Baume stehen, nicht tropfen.
Kein Beschmutzen
der Möbel, Teppiche u. s. w.
Allein-Niederlage!
Ferner alle Sorten
Paraffin- u. Stearin-Baumlichte
empfiehlt [15021
F. Bottermann Nchf.
(F. Cron),
Bahnhofstraße 56.



„Wirklich prachtvoll, dieser neue Lederputz Glosine"

Fabrikanten:
Schmitz-Bonn Söhne, Duisburg.

Wollen Sie zu Weihnachten mal etwas Feines rauchen,

oder eine Zigarre verschenken mit der Sie Ehre einlegen werden? so machen Sie einen Versuch mit meiner hochfeinen **7 Pfg.-Zigarre „Lora"**, Preis per 100 Stück 4,50, tadellos weißer Brand, feines Aroma und modernes Façon sind Vorzüge dieser Zigarre. — Gute, aus rein überseeischen Tabaken hergestellte **5 Pfg.-Zigarre** schon zu 3,30 M., 3,40 M., 3,60 M., 3,70 M., 3,80 M. per 100 Stück. Versand gegen Nachnahme. Von 500 Stück an franko.

Ed. Niemöller,
Zigarrenfabrik,
15407] Svenge in Westfalen.



Bernhard Moebius,
48 Bahnhofstraße 48.



Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute Nachmittag 3½ Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein inniggeliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Berginvalide

Heinrich Kneisel

im Alter von 51 Jahren. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Langendreerholz, Langendreer, Bochum und Steele, den 17. Dezember 1903.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause Langendreerholz, Wittenerstraße 84, aus statt. Allen, denen aus Versehen keine Mitteilung zugegangen, diene dieses zur Nachricht.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zum Konkurse der Modistin Frau **Carl Götte (vorm. Wwe. Bauer) zu Witten, Johannisstraße 20** gehörenden Warenvorräte, bestehend in

fertigen Damen- u. Kinderhüten, Mützen, Schleiern, Bändern, Blumen, Federn 2c., sowie sämtliche Putzmacher-Artikel

sollen, um das Lokal schleunigst zu räumen, noch vor Weihnachten im einzelnen zum äußersten Preise verkauft werden.

Das Geschäft ist bis 9 Uhr abends geöffnet.

Witten, den 18. Dezember 1903.

Der Konkursverwalter:
15499 **Schultze,** Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Weihnachtsfeier für die Kinder
der städt. Kleinkinder-Bewahranstalt
am **Dienstag, den 22. d. M.,**
nachmittags 4½ Uhr,
im Saale des Herrn Fritze, Brüderstraße Nr. 1.

Die Eltern der Kinder und Freunde der Bewahranstalt werden zu der Feier hierdurch eingeladen.

Witten, den 18. Dez. 1903.

Der Vorstand:
15500] Ballauff.

Einige Mille Wittener Stadtanleihen
werden zu kaufen gesucht. Ang. unter H. 15412 bef. die G. des W. T.

Wirtschaft

sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Kaution kann gestellt werden. Schriftliche Angebote unter H. M. 15437 an die G. des W. Tgbl.

Eine gutgehende
Wirtschaft
sofort zu verkaufen event. zu vermieten. Schriftliche Angebote unt. S. P. 15435 an die Geschäftsstelle des Wittener Tageblatt.

Eine Wohnung.
Umständehalber 3 große, schöne Zimmer mit Stallung und Garten hinter dem Hause sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. [15236
Mein Unterkrone 52 gelegenes

Wohnung
von 6 Räumen, 1. Et., ist veränderungshalber per 1. Febr. oder 1. März im ganzen oder geteilt zu vermieten. **Augustastraße 45.**

Wohnungen zu verm.
Peter Angerbach, Stockum und Witten, Hauptstraße 75. (15487

In unf. Hause **Sprockhöverstraße Nr. 11** ist eine abgeschl.

Wohnung

von 3 Zimmern mit Speisek. und sonstigen Bequemlichkeiten billig zu vermieten, ferner eine **Wohnung** von 2 Zimmern im 3. Stock.

Gebr. Müllensiefen.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
per 1. Jan. zu vermieten in der Nähe der Post. (15006
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Möblirt. Zimmer
mit od. ohne Pension zu vermieten.
Wo, sagt die Geschst. (15309

Zwei schön möbl. Zimmer mit Kaffee (Wohn- und Schlafzimmer) an beff. Herrn zu verm. Zu erfr. in der G. des W. T. (15402

Erstklassige **Krankenkasse** mit bedeutendem Reservefonds u. Grundkapital sucht für **Witten** und Umgegend tüchtigen

General-Vertreter

gegen hohe Bezüge. Inkasso vorhanden. Kleine Kaution erforderlich. Offerten unter W 15491 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Keine Kerzenflecke!
haben Sie zu befürchten, wenn Sie meine
nichtträufelnden Weihnachtslichte
verwenden.
Nur zu haben bei
Louis Dreyer,
Adler-Drogerie.

Gute Speise Kartoffeln
hat abzugeben (Sack 4,50 Mark
Christian Bannat,
Bahnhofstr. 48.

Erkältung

Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brustbeschwerden u. Asthma werden erfolgreich bekämpft durch den seit Jahren bewährten Apoth. M. Wagners echt russ. Knöterich Brustthee.
Nur echt mit Namenszug in Karts. à 50 Pfg. und 1 Mk. bei
13018 **F. Bottermann Nachf.**

Kinderloses Ehepaar sucht
Wohnung
von 4 Räumen (od. 3 größ. m. Mans.), abgeschl. 2. Etage in ruhigem Hause zum 1. April 1904. Off. m. Preisangabe a. d. Geschst. erb. unt. G. B. 15478.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, von junger Dame per Januar gesucht, Nähe Bahnhofstraße. Offerten u. F. M. 15183 an die Geschst. d. W. Tgbl.

Junger Mann sucht in der Nähe des Bahnhofs
möblirt. Zimmer oder Kost und Logis in beff. Hause. Offerten unter F. B. 15195 an die Geschäftsstelle.

Zu Mitte Januar oder 1. Febr. ein in allen Hausarbeiten erfahr.
Mädchen wegen Heirat des jetzigen gesucht. Näheres
15404] Blücherstr. 13.

Kochlehrmädchen
zum baldigen Eintritt, ohne gegenseitige Vergütung, sucht (15423
Carl Siepmann,
Restaur. „Zur Glocke", Barmen.

Wegen Erkrankung des jetzigen, auf sofort ein ordentl. tüchtiges
Mädchen
gesucht. Frau Ernst Fischer,
15471 Poststraße 8.

Tüchtige Verkäuferin
per 1. Januar **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche nur schriftlich unter L W 15477 an die Geschäftsst. des W. T.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange Postkarte die Deutsche Vakanzenpost in Eßlingen.

Ball-Seiden

reizende Neuheiten in weiß, schwarz und farbig in allen Preislagen. Versandt in jedem Maß porto und zollfrei. Muster bei Angabe des Gewünschten franko. Briefporto nach der Schweiz 20 Pfg.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich E 84.
Kgl. Hoflieferanten (Schweiz).

Central-Hotel, Witten.

Heute und folgende Tage:
Grosses Konzert
des berühmten ungarischen **Magnaten-Quartetts**
(in ungarischer Husaren Uniform)
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Gustavo Silagi.
Anfang 7½ Uhr. Sonntags: Matinee.

Witten, Hemsoth's Saal.

Wirt: **Georg Klanke.**

Hippodrom international.

Von Sonntag, den 20. bis Sonntag, den 27. Dezember 1903
in dem zu einer Reitbahn umgebauten Saale:

Täglich grosses Reitvergnügen.

Der Hippodrom international besteht aus 10 gut zugerittenen Rassepferden, worauf Herren, Damen und Kinder ohne jede Gefahr reiten können.
Die Reittouren werden durch eigens dazu erbautes großes Orchestrion, welches s. Z. auf der Pariser Weltausstellung mit der goldenen Medaille prämiiert wurde, begleitet.
Sonntags und Feiertags von ½12 Uhr ab:
Großes Matinee-Reiten bei freiem Eintritt.
Eintritt a Person 10 Pf. — Wer reiten will, hat freien Zutritt.
Anfang des Reitvergnügens täglich nachmittags 4 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
15488 **Die Direktion.**

Restaurant „Zum Deutschen Eck"
Adolf Rockholtz.
Samstag und Sonntag auf vielseitigen Wunsch
Gesellschaft „Almrausch",
(Familie Knack.)
Sonntag Mittag: Matinée

Achtung! **Die Rauenthaler Singvögel sind da!** Achtung!
Sonntag, den 20. Dezember cr. und die folgenden Tage:
Grosses FREI-KONZERT.
Anfang 4 Uhr nachm. 4 Damen und 2 Herren.
Mittags von 12—2 Uhr: Matinee.
Karl Schlingmann, Johannis- und Kirchhofstr.-Ecke.

Für Bäcker!
Cocospräparate
empfiehlt
Wilh. Hch. Köster.

500
Paar Winterschuhe
à 88 Pfg.
Boxkalf- u. Chevreaux-
Herren- u. Damenschuhe
von Mk. 6.50 an,
sind in schönen Mustern am Lager
A. Schäfers,
Bahnhofstr. 67. Johannisstr. 16.
Erste Wittener Schnellschuhsohlerei. [15430

Margarine
MOHRA
hergestellt mit grösster Menge feinsten holsteiner Rahmes (Sahne),
bester Ersatz für
feine Butter.
Zu haben in allen besseren Geschäften.



Prima
Hammelfleisch
nur 60 Pfg.
Keulen 65 Pfg.
L. Leiser, Ruhrstraße.

Hochfeinen [12733
Spekulatius
empfiehlt täglich frisch
Friedrich Schluck,
Breite- u. Augustastr.-Ecke.

Hommersprossen,
Mitesser, Flecken, Pusteln, Hautblütet und derartige Unreinigkeiten der Haut entfernt Eau d'Athona (feinste flüssige Schönheitsseife von **Carl Kreller, Chem.** in **Nürnberg,** rasch, sicher und gründlich. Seit 70 Jahren im Gebrauch und bewährt. à 60 u. 1,20 bei **Wilh. Hch. Köster,** Bahnhofstr.

Schweinepökelfleisch
Rippen, Ohren, Schnauzen, Schwänze 2c., saubere, gesunde Ware, versendet in 30 u. 50 Pfund-Gebinden unter Nachn. pr. Pfund 28 Pfg. ab hier. 15444
J. Feuerstein, Neumünster i. H.

Samos,
direkt vom Faß,
Liter Mk. 1.—, Flasche 80 Pfg.
Otto v. Hagen,
15489 Ardeystr. 35.

Eine Theke, 3 m lang,
1 Real, 2 Fenstervorsätze
billig zu verkaufen. (15473
Annen, Wittenerstr. 27, pt.

Waschmaschine
wenig gebraucht, billig zu haben. Moltkestr. 9, 1. Et.

Futter-Möhren

hat billigst abzugeben
August Mertens,
15470 Kirchstraße 10.

Geigen- und Klavierspieler
empfehlen sich bestens.
Zu Weihnachten noch frei.
Bahnhofstraße 53. 2. Et.

Entzückend
wird der Teint, rosig zart u. blendend weiß die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife
„Stern des Südens"
von vielen Aerzten u. Professoren empfohlen von Bergmann & Co., Berlin.
Vorr. zu 50 Pfg. pro Stück bei
13300 **F. W. Reuter,** Parfümerie.

Um zu räumen, verkaufe ich einen
Posten Sofas in sauberer Ausführung
zu den denkbar billigsten Preisen.
Justin Abe, Dekorations-Geschäft, **Augustastr. 24,** gegenüber dem Gemeindehause. [15401

Gelblicher Hund (Spitz-Rasse)
zugelaufen. Abzuholen
15484) **Poststraße 4.**



Schwarzer Teckel
mit gelben Abzeichen, auf den Namen „Mäuschen" hörend, abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Peter Bäcker, Papierfabrik,
15442] Blankenstein.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Trauring gefunden,
sowie ein Sprungherd billig zu verkaufen. **Neugebauer,** Luisenstr. 7.

Die Beleidigung
die ich gegen Wilhelm Katthagen ausgesprochen habe, nehme ich als unwahr zurück. **Anton Stolte.**

Umtausch gern gestattet!



Bernhard Moebius,
48 Bahnhofstr. 48. Handschuhmacher.

Stadttheater-Ensemble in Witten.
Fritz Borgmann's Theatersaal.
Direktion Josef Herrmann.

Sonntag, den 20. Dezember cr.,
abends 7½ Uhr:
Im Abonnement!
Große Heiterkeitsposse!
Robert u. Bertram,
oder:
Die lustigen Vagabunden.
Große Posse mit Gesang und Tänzen in 4 Akt. von G. Räder.
Anfang 7¼ Uhr.
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, der Feiertage wegen, geschlossen. **Die Direktion.**

Kavallerie-Verein WITTEN.
Sonntag, den 20. Dezbr. 1903,
abends 6 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokale.
15480) **Der Vorstand.**

Garde-Verein
für Witten und Umgegend.
Am Sonntag den 20. Dez. cr. abends 8½ Uhr, findet im Vereinslokale
General-Versammlung
statt. Tages-Ordnung:
Neuwahl des Vorstandes.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Restaurant zur Glocke
Witten.
Jeden Sonntag:
Hasenpfeffer
vom ganzen Hasen.

Klavierspieler
für Sonntags gesucht.
Restaurant Schultheiß, Annen, Provinzialstraße.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 M.; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chines. Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebt. Quantum portofrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten.
Pecher & Co. Herford F
Nr. 1530 in Westfalen.
Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Prima Schweinestückenfleisch!
Gesunde, gepökelte Ware!
(Rippen-, Schulter-, Kopfstücke, Ohren, Schnauzen 2c.) per Pfd. 31 Pf. ab hier und Nachn. in 30 u. 50 Pfd.-Gebd.
Carl Scheibe, Neumünster i. H.
Probepostkolli Mark 3,—.



Eine kompl. Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. des W. T. 15486



Bernhard Moebius,
48 Bahnhofstraße 48.

gern gestattet!



rd Moebius,
48. Handschuhmacher

Ensemble in Witten.
ann's Theatersaal.
bief Herrmann.

20. Dezember cr.,
bs 7½ Uhr:
em!
se Heiterkeitsposse!
n. Bertram,
oder:
en Vagabunden.
e mit Gesang und
Akt von G. Räder.
ng 7¼ Uhr.
nstag, Mittwoch und
der Feiertage wegen,
Die Direktion.

Kavallerie-Verein
WITTEN.
20. Dezbr. 1903,
ends 6 Uhr:
ammlung
Vereinslokale.
er Vorstand.

Verein
und Umgegend.
am den 20. Dez. cr.
Uhr, findet im Ver-
Versammlung
Ordnung:
des Vorstandes.
des Erscheinen wird
Der Vorstand.

nt zur Glocke
ierten.
Sonntag:
upfeffer
anzen Haien.

erspieler
esucht.
Schultheis, Annen,
Provinzialstraße.

d billigste Bezugsquelle!
00 Familien im Gebrauche!
efedern,
alle anderen Sorten Bett-
beste Reinigung garantirt!
p. Pfund für 0,80; 1 M.;
daunen 1,60; 1,80. Polar-
, weiß 2,60. Silberweiße
efedern 3; 3,50; 4; 5. Eid-
2,50; 3. Polardaunen 3;
leb. Quantum portofrei geg.
cknahme auf unsere Kosten
Co. Herford F
50 in Westfalen.
d Preislisten, auch über
ertige Betten kostenfrei.
lagen für Federnproben
wünscht!

inestückenfleisch!
epökelte Ware!
ter-, Kopfstücke, Ob-
c.) per Pfd. 31 Pf. ab
n 30 u. 50 Pfd.-Gebd.
. Neumünster i. H.
oni Mark 3,—.



Ladeneinrichtung
aren ist billig zu
erfragen in der
W. T. 15486



l Moebius,
hofstraße 48.

Gebrüder Alsberg, Witten,

empfehlen während ihres Weihnachts-Verkaufs

Große Posten Jacketts, Kragen, Kinder-Konfektion
weit unter Preis.

Serie I jede Jacke zum Aussuchen — Sonstiger Verkaufswert bis 12 Mark — **5.90** Mk.

Serie II jede Jacke zum Aussuchen — Sonstiger Verkaufspreis bis 20 Mark — **9.00** Mk.

Serie III jede Jacke zum Aussuchen — Sonstiger Verkaufspreis bis 25 Mark. — **12.00** Mk.

Grosse Posten **Herren-Anzüge, Paletots, Knaben-Konfektion**
weit unter Preis.

Herren-Anzüge allerneueste Stoffe, modernste Verarbeitung 33, 28, 22, 16, **10.00** Mk.

Herren-Paletots aus nur soliden neuen Stoffen 25, 21, 18, 12, **9.00** Mk.

Arbeitskleider für jeden Beruf, enorm billig.

Knaben-Anzüge reizend garniert, 10, 7, 4, **2.50** Mk. | **Knaben-Paletots** 11, 8, 6, 4, **3.50** Mk.

Pelz-Colliers und Stolas
in Nerz, Skunks, Iltis, Marder, Seal Pisam, Seal Kanin Nutria etc.
— nur garantierte Qualitäten —
1, 1.65, 2.90, 3.60, 5.50, 7.50 bis **0.40** Mk.

Große Mengen
Weihnachts-Roben
in eleganten Kartons verpackt, schwarz u. farbig,
die Robe 1.75, 2.90, 3.75, 4.50, 5.50, 6.75, 7.50, 8.75 Mk.

Ein Posten **echte chinesische Felle** per Stück **1.25** Mk.

Ein Posten **extra große echte Felle** per Stück **4.50** Mk.

Ein Posten **gestickte Tuch- u. Tischdecken** per Stück **3.50** Mk.

Grosse Posten **Unterröcke**

in Baumwolle, Wolle, Seide von 15 bis **1.25** Mk.

Tuchröcke, hübsch garniert 2.25, **1.80** Mk.

Ia. mit eleganten Garnituren 3.50. **2.90** Mk.

reinwoll. Velours, apart garniert 5.50, **4.25** Mk.

Wollene Tücher und Echarpes
in allen Größen, von 1,10 Mk. an.

Ball-Echarpes,
aparte Sachen, von 85 Pf. an.

Regenschirme
für Herren u. Damen, v. 1.25 bis 12 Mk.

Damast-Theegedecke
mit 6 Servietten, das Gedeck komplet
3,25 Mk.

Gedecke-Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kaffeedecken, Bettdecken
zu staunend billigen Preisen.

Damen-Wäsche,
hochelegante Taghemden mit Feston und Handstickerei.
Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke mit Valenciennes und Feston
— in enormer Auswahl. —
Kinder-Hemden
in allen Größen.

Taschentücher, seidene Tücher
für Damen u. Herren
in größter Auswahl.

Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe
enorm billig.

Kragen, Manschetten, Vorhemden, Shlipse
in riesiger Auswahl.

Damen-Trägerschürz. Zier-Schürzen, Haus-Schürzen, Kinder-Schürzen
sehr billig.

Normalhemden, Hautjacken, Unterjacken, Sweaters
bekannt billig.

Korsetts, Hosenträger, Handarbeiten,
größte Auswahl.

Als Weihnachtsgeschenke
empfehle

Lloyd-Cameras
von R. Hüttig & Sohn, Dresden.



Delta-, Hallah- und Cartrigde-Cameras
von Dr. R. Krügener, Frankfurt.

Columbia-, Derbi- und Turf-Apparate
von Dr. Lutte & Arndt, Hamburg,
und andere mehr.

Grosses Lager in
Apparaten und Bedarfs-Artikeln.
Spezial-Kataloge gratis und franko.
Anleitung zum Photographieren gratis.

Louis Dreyer,
Spezialhaus für Photographie.
Fernruf 223. 15375

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Puppenwagen, Puppen-Sportwagen
mit und ohne Verdeck, empfiehlt
Kaufhaus Gottfried Wolff,
Witten (Ruhr) Stein- u. Gerberstr.-Ecke

Das praktischste
Weihnachts-Geschenk
ist
Wurm's Magendoktor,
feinst. konz. Kräuter-Likör.
Probefl. 50 Pfg., ½ Originalfl. Mk. 1.—, ¼ Originalfl. Mk. 1.50, Literfl. Mk. 3.—
Flaschenverkauf in konzess. Ladengeschäften. Ausschank in Restaurants, wo Kopfplakat.
Alleiniger Fabrikant:
Apotheker A. Wurm, Barmen,
Telephon Nr. 855.



In den Kreisen der sparsamen Hausfrauen
haben die Produkte der
Van den Bergh's Margarine-Werke
Cleve, Rotterdam, London, Brüssel
stets die **höchste Anerkennung** gefunden,
namentlich die Marke:

D. R.-Pat. — No. 97057.

Vitello,
die in allen Verwendungsarten
von **Butter kaum zu unterscheiden** ist
und **nur** von
Van den Bergh
hergestellt werden darf.
Ueberall käuflich! Man achte auf obige Schutzmarke.

Suchard

verwendet nur Rohmaterialien erster Qualität, sowohl für seine Tafel- als auch für seine so beliebten Dessert-Chocoladen; dieselben werden daher auch mit Recht bevorzugt. Suchards Velma (Dessert-Chocolade) und Suchards Milka (Milch-Chocolade) verdienen besonders erwähnt zu werden.

Restaurant u. Gastwirtschaft „Zum goldenen Anker"
Neue Bahnhofstraße Nr. 6.
Täglich Konzert. Jeden Sonn- und Feiertag: **Grosses Extra-Konzert**
mit fortwährend wechselndem Programm. — Täglich frisches Eisbein, diverse **Braten** zu 40 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **Karl Hethey.**

Sämtl. Gemüse- u. Obstkonserven
empfehlen
Carl & Herm. Hochkeppel,
8 Bahnhofstraße 8.

Gebr. Boueke,
Herdfabrik,
Ruhrstr. 29,
Ruhr- und Oststr.-Ecke.

Große Preisermäßigung.
20-25% Rabatt auf alle Herde.

Größte Auswahl in
Oefen
zu billigsten Preisen.

Anna Ruthenfranz,
Putzgeschäft, Johannisstraße 43,
empfiehlt
sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzt. Preisen.
Anna Ruthenfranz, Johannisstr. 43.



Kräuterwein „Salus" mit der Nonne.
Dieser Magenwein, fein von Geschmack, ist ein vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Schwache und Genesende, regt die Verdauung, Blutbildung und den Stoffwechsel an.
Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0, Weingeist, 160,0, Citronensch. 2,5, Pomeranzensch. 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wacholderb., Cardobenedictenkr., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelica, Enzian, Galgantw., Camillenbl., Coriander, Pfeffermünzöl., Carvehl je 0,5, Quendel 0,25.
Zu haben bei **Louis Dreyer,** Adler-Drogerie. **Ewald Leye,** **O. Blumberg** in Annen. 34
Die grosse Flasche zu Mk. 1,75, die kleine Flasche zu Mk. 1,25.

Credit.

Wünschen

Credit.

Für wenig Geld



das heißt mit ganz kleiner **Anzahlung** erhält jeder **Waren und Möbel etc.** auf **Teilzahlung.**
Zu den **Feiertagen** empfehlen in **größter Auswahl** und nur modernen Stoffen und Ausführungen:

Paletots, Anzüge, Hosen etc. für Herren, Burschen und Knaben, **Damen-Jaquettes, Kragen, Golf-Capes, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche,** sowie sämtliche **Manufaktur-Waren.** Ferner in bekannt unerreichter Auswahl und Güte **Möbel, Betten, Herde, Polsterwaren, Kinderwagen, Bettfedern und Barchend, kompl. Aussteuern,**

Herren- u. Damen-Taschenuhren, Regulateure, Weckuhren, Regenschirme 2c.

Gebr. Simon, Witten,

10 Bismarckstrasse 10.

Credit.

fröhliche Weihnachten!

allen unseren Kunden

Credit.

Ca. 1000

Gänse, Enten, Puter, Hühner, Hahnen, Hasen, Rehe 2c. 2c.

treffen in der Weihnachtswoche ein und empfehle solche zu **billigen Preisen.**

Eduard Hochkeppel,

Ruhrstraße 1.

Für den

Weihnachtstisch.

Chocoladen- u. Marzipan-Gegenstände
sowie
ff. Desserts u. Chocoladen erster Firmen
in reicher Auswahl. Ferner:
In- u. Ausländische Liköre,
Echt holländischen Spekulatius,
" " **Honigkuchen,**
Nürnberger Lebkuchen,
" **Spitzkugeln,**
" **Allerlei,**
Pariser Pflastersteine,
Aachener Printen, Pfeffernüsse,
Biquits etc.

empfiehlt **Wilh. Hch. Köster**

Bahnhofstraße 35.

Fernsprecher Nr. 271.

Wilh. Eckhardt,

Witten a. d. Ruhr.

Cigarren-Handlung

En-gros **En-detail.**
Hauptgeschäft: Bahnhofstraße 61 (neben der Post),
Filiale: Bahnhofstraße 67.

Lager importierter Havana- und Manila Cigarren.
Cigaretten, reizende Packungen für den Weihnachtstisch.
Tabake für kurze und lange Pfeifen.
Cigarren | Hamburger / Bremer / Bünder | Fabrikate.

Weihnachts-Präsent-Kistchen
à 10, 25, 50 und 100 Stück.
Hübsch ausgestattete Sortiments-Kistchen.

Aufträge nach außerhalb werden stets prompt und unter Garantie sicherer, sachgemäßer Verpackung effektuirt.

Passende

Weihnachts-Geschenke.

Gelegenheitskauf.

Serviertische von 6.50 an, **Bauerntische** von 2.50 an, **Säulen** von 2.50 an.

Tisch- und Divandecken, Teppiche, Läuferstoffe u. Vorlagen, Garnituren, Divane-Sofa,
nach Wunsch angefertigt.
Vertikows, Spiegel, Tische u. Stühle, Schaukelstühle u. s. w.
empfiehlt zu beispiellos billigen Preisen

Wilh. Hohrath,
Oberstr. 1. Witten, Oberstr. 1.

Gottfried Seifarth, Annen,

Werkstatt für Ziegeleimaschinen.
Abteilung für
Reparatur u. Neubeschaffung v. Jagd-Waffen
jeder Art.
Nähmaschinen (neue hochfeine Singer-Nähmaschinen zu M. 60.)
Fahrräder (neu zu Mk. 80.)
Tor- und Gitterbau
in einfachster bis hochmodernster Ausführung
bei niedrigsten Preisen.

Rasiermesser von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit empfiehlt
Fritz Hammesfahr, Fabrik u. Versandhaus, **Foche** b. Solingen.



½ natürl. Grösse.

D. R. G. M.
Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 2.25
Kronen-Silber-Stahl . . M. 2.25
Fertig zum Gebrauch mit Etui. Für jedes Stück wird garantiert, streichriemen M. 1.— bis M. 1.80.
Rasierpinsel, Rasierschalen à M. —.50, Seifenlebs.ein M. 2.50, Schärfmasse M. —.30, Rasierseife M. —.25. Rasier-Garnitur complet in f. Etui M. 6.—.
Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über 500 Abbildungen bitte zu verlangen franko und umsonst.

Den geehrten Bewohnern von Witten und Umgegend bringe mein

Grosses Nähmaschinen-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. Führe nur deutsche Fabrikate ersten Ranges, wie **Friester & Rossmann-, Kayser-, Köhler-Nähmaschinen,** letztere zum Vor- und Rückwärtsnähen, welche von keiner Konkurrenz an Güte und Ausstattung übertroffen wird.
Kleine Ratenzahlungen gestattet, bei Zahlungen innerhalb 3 Monate hoher Rabatt. Unterricht wird gratis und gewissenhaft erteilt
14168]

Fr. Thiemann,
Breitestraße 47, am Königspl.

Westf. Porzellan- u. Glasniederlage

Inh.: Nik. Hoffmann,
Westenhellweg 9, Dortmund, Westenhellweg 9,
Fernsprecher Nr. 138, Telegr.-Adr.: Glashütte Hoffmann,
empfiehlt sein großes Lager in **Porzellan-, Glas- und Kristallwaren** Größte und billigste Bezugsquelle für Aussteuern u. Hotel-Einrichtungen
Bei ganzen Aussteuern und Hotel-Einrichtungen Extravergütung.
Enorme Auswahl in **Speise-, Kaffee-, Trink-, Wasch u. Creme-Services.**
Stets die neuesten und modernsten Formen und Dekore.
Versand nach auswärts unter Garantie! [14420
Eigene Glasfabrik mit großer Dampfschleiferei, Porzellan- u. Glasmalerei und Brennerei mit 4 großen Oefen, Zinngießerei und Gravier-Anstalt. Circa 120 Arbeiter. Anfertigung von Monogrammen und Wappen auf Trinkgläsern, Pokalen 2c. Prachtvolle Ausführung von **Photographien** auf Tassen, Vasen 2c. Niederlage der Königlichen Porzellan-Manufaktur in Berlin. Mein Geschäftsprinzip ist: Alles nur in bester Qualität!
Prima tadellose Ware!

Credit.
allen unseren Kunden
Credit.
tisch.
genstände
rster Firmen
köre,
ulatius,
igkuchen,
ne,
fernüsse,
öster
Annen,
schinen.
Jagd-Waffen
ochfeine Singer-
schinen zu M. 60.)
k. 80.)
erbau
sführung
niederlage
nann,
Westenhellweg 9,
itte Hoffmann,
und Kristallwaren
l. Hotel-Einrichtungen
Extravaganzen.
u Creme-Services.
und Dekore.
antie! [14420
ellan- u. Glasmalerei
und Gravier-Anstalt.
nen und Wappen auf
von Photographien
Porzellan-Manufaktur
in bester Qualität!

Zweites Blatt.
Nr. 347. — 44. Jahrgang.

Rotationsdruck und Verlag
C. L. Krüger (H. Krüger) in Witten.

Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Samstag,
den 19. Dezember 1903.

Für die Herausgabe verantwortlich
H. Krüger jr in Witten.

Der Judenverfolgungs-Prozeß in Kischinew.

In der Verhandlung am 10. Dezember haben sich auch die letzten vier zurückgebliebenen Anwälte der beschädigten Juden dem Exodus ihrer Kollegen angeschlossen und gemeinschaftlich den Beratungssaal verlassen. Anlaß hierzu bot die vom Präsidenten mit Nachdruck angewendete Methode, alle Fragen der Verteidiger auszuschließen, die sich auf die Organisation der Unruhen bezogen, und an der Fiktion festzuhalten, als wären zufällig einzelne Morde und Plünderungen vorgekommen. Der erste vernommene Zeuge, Revieraufseher Bjelow, hatte in der Voruntersuchung zahlreiche, von ihm selbst beobachtete Plünderungen zu Protokoll gegeben, stellte jetzt aber alles in Abrede; er wisse sich an nichts mehr zu erinnern. Das war selbst dem Präsidenten zu stark. Wie ist es möglich, fragte er, daß Sie jetzt alles vergessen haben, was Sie in Ihrer Voruntersuchung genau anzugeben wußten? An welche Ihrer Aussagen soll man sich halten? Zeuge: An die heutige. Präsident: Das Protokoll der Voruntersuchung ist aber von Ihnen eigenhändig unterzeichnet. Der Präsident läßt dieses Protokoll verlesen. Advokat Schmakow stellt mehrere Fragen an den Zeugen, die den Eindruck erwecken sollen, als ob die Exzesse lediglich eine Folge der Aufregung der Bauern durch die Juden gewesen seien. Verteidiger Dr. Großmann: Wie viele Häuser wurden in Ihrem Bezirke zerstört? Zeuge: 120. Verteidiger: Wie viele davon gehörten Juden, die mit Bauern in Geschäftsverbindungen standen? Zeuge (nach einigem Nachdenken): Fünf. Verteidiger: Wie viele Bauern saßen auf der Anklagebank? Zeuge schweigt, tritt dann an die Anklagebank heran, mustert alle Angeklagten und erklärt schließlich: Keiner, das sind lauter Städter. Beim Zeugen Bäcker Samuel Traub wurde von den Exzedenten eine eiserne Kasse gesprengt. In der nächsten Nähe seines Wohnhauses befindet sich eine Polizeistation, an welche sich der Zeuge mehrere Male vergeblich um Hülfe wandte. Ein Führer der Exzedenten trug eine grüne Fahne. Ein anderer Nachbar der Polizeistation ist Weinhändler Benzin Lewit, dem noch vor wenigen Tagen Polizeipristaw Solowkin mit der Sperrung seines Geschäfts gedroht hat, wenn er vor Gericht gegen die Polizei aussage. Als die Ruhestörer vor seiner Wohnung kamen, eilte er zum Gouverneur, um Hülfe zu erbitten. Auf dem Wege dorthin traf er Solowkin. Er fiel ihm zu Füßen und bat um Hülfe, Solowkin aber herrschte ihn an: „Schau, daß Du weiterkommst, Jude!" „Wohin soll ich mich wenden?" jammerte Lewit. „Meinetwegen nach Palästina!" war Solowkins Antwort. „Als ich aber," erzählte Lewit, „nicht abließ, zu flehen, rief er einen Polizisten herbei, der mir einen so starken Hieb versetzte, daß ich blutete. Ich lief zu meiner Wohnung, die bereits ein Trümmerhaufen war. Meine Frau und Kinder hatten sich auf die Polizeistation geflüchtet, wo sie aber durch Pristaw Brzezowsky an die Luft gesetzt wurden." Der Zeuge erzählt auch, daß man die Wohnung des gewesenen Polizeibeamten Glaser verwüsten wollte, weil man erfahren hatte, er gewähre Juden Schutz bei sich. Mit einem Polizisten vermochte Pristaw Brzezowsky die Ruhestörer zu verscheuchen. Zeuge Rudanow sagt aus, daß aus den während der Unruhen zur Verwendung gelangten Militärabteilungen alle Juden ausgeschlossen waren. Sergeant Luzenko gibt an: Als ich einen Ruhestörer verhaften wollte, kam ein eleganter Herr auf mich zu und schrie mich an: „Du hast kein Recht, diesen zu verhaften!" Bald darauf war der Herr selber verhaftet, wurde aber sofort freigelassen, und verschwand aus Kischinew.

Schöffengerichts-Sitzung.

Witten, 17. Dezember.

Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Rehr; als Schöffen fungierten die Herren Konditor Nehm zu Annen und Landwirt Rohde-Steinberg zu Heven. — Der Metzger Emil A. zu Annen ist beschuldigt, durch seine Schuld mit einem elektrischen Eisenbahnwagen karamboliert zu haben, sodaß dieser beschädigt wurde. Das Urteil lautete unter Kostenlast unter Annahme mildernder Umstände auf 3 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Haft. — Die jugendliche Arbeiterin Sophie H. von hier ist angeklagt, die Ehefrau Karl Sch. unter Vorspiegelung falscher Tatsachen um den Betrag von 3 Mk. betrogen zu haben. Hier lautet das Urteil unter Annahme mildernder Umstände auf 10 Mk. Geldstrafe oder drei Tage Gefängnis. Die Kosten trägt die Angeklagte. — Der Wirt Caspar K. zu Annen ist beschuldigt, an Kunden vormittags 6¼ Uhr Schnaps verkauft zu haben. Den gegen einen diesbezüglichen polizeilichen Strafbefehl eingelegten Einspruch zog der Angeklagte heute zurück. — Wegen Diebstahls hat sich der Schuhmacher Hermann B. von hier zu verantworten. Derselbe hatte einem unbekannten Hausierer beim Aussuchen von Sachen zwei Schuhmachermesser im Werte von 1,70 Mk. entwendet. Dem Angeklagten wurde eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen zudiktiert. Die Kosten trägt der Angeklagte. — Der Bergmann Hermann B. steht unter Anklage, dem Händler Max E. eine Bank im Werte von 9 Mk. entwendet zu haben. Der Angeklagte war trotz Ladung nicht erschienen; es wurde ein Vorführungsbefehl gegen denselben erlassen. — Der Metzger August B. zu Witten ist beschuldigt, zum Zweck der Täuschung im Handel und Gewerbe Fleischwurst durch Mehlzusatz verfälscht und dieses verfälschte Nahrungsmittel unter Verschweigung des oben genannten Umstandes verkauft zu haben. Nach der Beweisaufnahme konnte der Gerichtshof in dem Handeln des Angeklagten nichts Strafbares erblicken und sprach denselben frei. Die Kosten trägt die Staatskasse. — Wegen Diebstahls steht der Dreher Rudolf R. zu Annen unter Anklage. Derselbe hatte dem Fabrikarbeiter R. K. verschiedene Bekleidungsstücke 2c. entwendet. **Das Urteil lautet unter Annahme mildernder Umstände** auf eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen. Die Kosten des Verfahrens trägt der Angeklagte. — Der aus dem Gerichtsgefängnis zu Steele vorgeführte vorbestrafte Arbeiter August O. aus Ueberruhr ist angeklagt, der Firma Schüren hier eine ganze Menge Eisenteile und Roheisen entwendet zu haben. Der Angeklagte leugnet. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafen wurde dem Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen zudiktiert. — Wegen Beleidigung des Berginvaliden Friedrich W. von hier mit hier nicht wiederzugebenden Ausdrücken steht der Schlosser Wilhelm St. von hier unter Anklage. Der Angeklagte will für seine Behauptungen den Beweis der Wahrheit erbringen. Die Sache wurde daher vertagt; es sollen zum neuen Termin noch weitere Entlastungszeugen geladen werden. — Die Ehefrau Chr. A. und der Bergarbeiter Joh. M., beide von hier, sind beschuldigt, die Ehefrau Peter T. von hier mit hier nicht wiederzugebenden Worten beleidigt zu haben. Die Ehefrau A. erhielt eine Geldstrafe von 10 Mk. oder 2 Tage Gefängnis und M. erhielt eine solche von 5 Mk. oder 1 Tag Gefängnis. Beide Verurteilte tragen die Kosten solidarisch haftbar für die baren Auslagen. Die in dieser Sache trotz Ladung nicht erschienene Zeugin Ehefrau O. wurde eine Geldstrafe von 3 Mk. oder 1 Tag Haft auferlegt. — Die letzte Sache gegen die Eheleute Adolf S. hier, Redakteur W. Fr. zu Nordhausen und den Gastwirt Heinr. B. daselbst, welche sich wegen Beleidigung des Fabrikanten Hubert U. zu Rheinberg zu verantworten haben, mußte vertagt werden, weil der Angeklagte Redakteur Wilh. Fr. trotz Ladung nicht erschienen war. Derselbe soll zum nächsten Termin vorgeführt werden.

Witten und Umgegend.

Witten, 19. Dezember.

* — Rundschau. Nun soll wohl Einer einem gewöhnlichen Menschen einen Vorwurf daraus machen, daß er sich so recht eifrig um den Weihnachtsmann und Alles, was der bringen kann und soll, kümmert; haben es doch unsere Reichstagsherren trotz allen Rede-Eifers in Berlin bei ihrer Arbeit auch nicht länger mehr ausgehalten! Und sie hatten genug zu schauen dort. Ganze Tannenwälder sind an Straßenecken und freien Plätzen aufgebaut, dazwischen ganze Reihen von Fässern mit rotwangigen Aepfeln und Spielzeug aller Art. Aber zu Weihnachten ist es zu Haus doch am besten, die Herren haben ja auch selbst dort noch reichlich viel zu besorgen, vor dem Christfeste sind wir Deutschen eben alle ohne Ausnahme gewöhnliche Sterbliche. Was steckt nicht schon alles wohlverborgen in verschlossenen Fächern und Kasten, das kein unberufenes Auge vor der großen Stunde erblicken soll, und wie wird geeifert, daß die Weihnachts-Arbeiten nur pünktlich fertig werden? Auch die aus Portemonnaiesorgen Widerwilligen werden in den allgemeinen Strudel halb mit hineingezogen, halb sinken sie hin, und das Geschlecht der Großmütter und Großväter, Onkel und Tanten kann sich kaum noch retten! Ja, eine bewegte Zeit! Und wenn unser deutscher Reichstag nach Hause ging, gleich bis zum Zwölften des ersten Monats von 1904, so konnte er nichts Besseres tun. Gesprochen war genug! So scharf und so offen ist die Wahrheit selten von einem deutschen Reichskanzler gesagt, wie diesmal, und die Schlappe, welche die äußerste linke Seite des Hauses erlitt, ist eine recht empfindliche gewesen. Graf Bülow ist sonst durch seine Liebenswürdigkeit mehr bekannt gewesen, als durch sein kräftiges Daraufgehen. Aber diesmal hat er fest zugeschlagen und hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Unser Kaiser unternimmt nach seiner gänzlichen Wiederherstellung in dieser Woche die erste größere Reise, nach Hannover, um der dortigen Hofjagd und dem Hundert-Jahr-Jubiläum dreier dortiger Regimenter beizuwohnen. Die allgemeine auswärtige Lage ist, wenn es auch in einzelnen Volksvertretungen fortwährend Gezänk gibt, friedlich und gegen die Mitte des letzten Jahres ganz bedeutend gebessert. Wenn nur der Spektakel verschiedentlich im kommenden Frühjahr nicht von Neuem beginnt? Aber vorerst ist Ruhe: Das ist von Wien, aus Paris, aus Japan, aus Amerika gesagt. Die Weltkarte hat in diesem Jahre ja wieder verschiedene Aenderungen erfahren, zum Glück hat deswegen aber doch kein Blut vergossen zu werden brauchen.

M — Am Sonntag nachmittag fand in Volmarstein im Saale des Herrn Hasenkamp die letzte diesjährige Vorturnerstunde des 3. Bezirks des Märk. Turngaues statt. Dieselbe war besucht von 20 Vereinen mit 180 Turnern, darunter 60 Vorturner. Eingeleitet wurde die Vorturnerstunde durch Vorführungen des Ortsvereins, bestehend in Ordnungs- und Eisenübungen mit nachfolgendem Geräteturnen unter Leitung des Herrn Rektor Eibach. Hierauf nahmen die Vorturner des Bezirks Aufstellung; es wurde zunächst eine Gruppe Freiübungen unter Leitung des 2. Bezirksturnwarts Tetzner durchgeturnt, woran sich am Gerätturnen in 3 Riegen am Reck, Barren und Pferd anschloß. In der nachfolgenden Besprechung bezeichneten die Berichterstatter die Uebungen des Turnvereins Volmarstein mit gut, die Gesamtübungen des Bezirks mit genügend bezw. sehr gut für Geräteturnen. Es wurde sodann eingehend die seit einiger Zeit schwebende Frage der Bildung eines neuen Gauwesens im hiesigen Industriebezirk diskutiert und referierte der 1. Bezirksturnwart Bettebrodt über die seither in dieser Angelegenheit geführten Verhandlungen. Von Wittener Seite hob man namentlich hervor, daß es eine schwierige, aber schöne Aufgabe sei, die im Industriebezirk bestehenden etwa 80 Turnvereine, welche dem Verbande der deutschen Turnerschaft noch nicht angehören, für letzteren zu gewinnen. Der neue Gau müsse es sich in erster Linie zur Aufgabe machen, Fühlung mit den gaulosen Vereinen, welche über die Organisation der Deutschen Turnerschaft noch vielfach im Unklaren sind, zu suchen und aufklärend zu wirken; es könne alsdann in gemeinsamer Arbeit für die gemeinsame Sache vieles gewonnen werden. Die Mehrzahl der Anwesenden entschied sich indessen für das Verbleiben im Märk. Gau und ist hiernach der Plan der Kreisleitung als vorläufig gescheitert zu betrachten. — Die nächste Bezirksvorturnerstunde, welche ausgangs Februar stattfinden soll, wurde dem Wittener Allg. Turnverein übertragen. — In einem Schlußwort dankte der Vorsitzende des neu ins Leben gerufenen Turnvereins Volmarstein, Herrn Rektor Eibach, den Turnern für ihr zahlreiches Erscheinen und bat einzustimmen in ein dreifaches Gut Heil auf die weitere Entwickelung der deutschen Turnsache, welcher Aufforderung freudig Folge gegeben wurde.

Aus Westfalen und Rheinland.

Dortmund, 16. Dez. Die Vorgänge bei Gelegenheit der letzten Reichstagswahl bildeten heute Gegenstand einer Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer. Die Erregung der Massen war am Abend des Stichwahltages namentlich in unserer Stadt sehr groß, die Polizei schritt verschiedentlich ein, und zwar mit blanker Waffe, wobei es stellenweise ganz erhebliche Verletzungen absetzte. Wenige Tage nach der Wahl wurde eine öffentliche Volksversammlung abgehalten, in der gegen das Vorgehen der Polizeiorgane öffentlich Protest erhoben wurde. Als Redner traten in dieser Versammlung u. a. der Klempner Karl Rasche, der Handlungsgehülfe Töpfner, der Schlosser Aug. Lorach sowie der Kaufmann Siegfr. Wellhäuser aus Elberfeld auf, die am Abend der Stichwahl mit der Polizei in Berührung kamen und durch Säbelhiebe verletzt wurden. Der eine redete von Metzelei, der andere behauptete, von der Polizei ohne allen Grund mißhandelt worden zu sein, und zwar auch noch auf der Wachtstube; Töpfer hatte behauptet, die Beamten hätten, als sie aus einem verdeckten Wagen stiegen, sofort vom Säbel Gebrauch gemacht und auf die zunächststehenden wehrlosen Menschen eingeschlagen; Wellhäuser hatte berichtet, ein Polizeikommissar sei mit erhobenem Säbel in eine Stehbierhalle gekommen, um Feierabend zu bieten, während ein Polizeibeamter in das Lokal gerufen habe: „Bleibt drinnen, sonst giebt's Säge!" Von den Angaben wurde wenig oder gar nichts erwiesen, die letzten Worte: „Bleibt drinnen usw." hatte allerdings ein Beamter gerufen; fest stand auch, daß der Angeklagte Rasche ungerechtfertigt verhauen wurde, er war aber zu weit gegangen, weil er von Metzeleien geredet hatte. Im übrigen hielt das Gericht alle Angeklagten der verleumderischen Beleidigung für schuldig und verurteilte sie zu Geldstrafen von 50, 100, 150 und 200 Mark.

Hagen, 17. Dez. In einer sehr stark besuchten öffentlichen Versammlung hat der Stadtverordnete C. Tucht Veranlassung genommen, sich über städtische Verhältnisse und damit im Zusammenhang stehende persönliche Dinge auszusprechen. Wenn nur ein Teil dessen, was Herr Tucht allen möglichen Leuten, Kollegen und Kommissionsmitgliedern, vorwirft, wahr ist, so kann es einen schönen Skandal geben. Die von ihm abgehaltene Versammlung dürfte noch verschiedene Nachspiele haben, im Stadtverordneten-Kollegium sicher, aber auch wahrscheinlich strafrechtlich.

Siegen, 17. Dez. Eine interessante Entscheidung fällte am Mittwoch die hiesige Strafkammer auf Grund des Warenzeichengesetzes. Angeklagt war der Bäckermeister Raumland bei Berleburg der unter der Bezeichnung Sonnlose-Bisquits ein Gebäck vertrieben hatte, das einen Zusatz von vielleicht ein Prozent Sonnlose aufwies. Die Verfertiger dieses Präparats, die Bergischen Fabriken in Elberfeld verbaten sich die Benutzung des ihr geschützten Namens Sonnlose, worauf St. sich eine andere Packung herstellen ließ, mit der Aufschrift: „Steinbachs Bisquits mit Zusatz von Sonnlose". Trotz dieser sehr vorsichtig abgefaßten Bezeichnung wurde St. zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Münster, 16. Dez. Ein kurzes Erdbeben wurde gestern abend in Begleitung eines donnerähnlichen unterirdischen Getöses im Wesergebirge verspürt.

M.-Gladbach, 17. Dez. Nachdem schon vor einiger Zeit der Maler Max Röder aus Rom, ein geborener M.-Gladbacher, seiner Vaterstadt ein prächtiges Gemälde für die Kaiser Friedrich-Halle geschenkt hat, hat jetzt der Marinemaler Franz Müller-Goossens, der ebenfalls aus M.-Gladbach gebürtig ist, ein großes Gemälde, „Das Meer" betitelt, zu demselben Zwecke geschenkt. Man hofft, daß sich an der Ausschmückung der Halle auch der Kunstverein für Rheinland und Westfalen beteiligt.

Köln, 16. Dez. In einer gestern abend stattgehabten Versammlung von Wirten aus Köln und Umgegend kam es stellenweise zu erregten Debatten. Unter anderem sprach sich die Versammlung gegen das bestehende System der Erhebung von Lustbarkeitssteuern aus, das eine ungerechte Sonderbelastung der Wirte darstelle. Man verlangte ein einheitliches Verfahren der allerdings in Köln recht komplizierten Vorschriften über die Regelung der Polizeistunde und ferner eine Unterdrückung der Bierausschänken. — Gestern nachmittag wurde auf der Abladestelle des städtischen Fuhrparkes an der Escher Straße die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden.

Köln, 16. Dez. Wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung, Hausfriedensbruch und Mißhandlung von Arbeitswilligen wurden gestern von der hiesigen Strafkammer zwei vorbestrafte Tagelöhner aus Ehrenfeld zu zwei, beziehungsweise 5 Monaten Gefängnis verurteilt, während zwei weitere der Teilnahme an jener Ausschreitung beschuldigte Arbeiter freigesprochen wurden.

Köln, 17. Dez. Die Auflösung der Innungskrankenkasse der hiesigen Zimmermeisterzwangsinnung ist nach Genehmigung des Bezirksausschusses nunmehr durch Verfügung des Regierungspräsidenten auf den 26. Dezember 1903 festgesetzt worden. Die versicherungspflichtigen Personen sind von diesem Tage ab Mitglieder der für den Kassenbezirk gebildeten Ortskrankenkassen.

Köln, 17. Dez. Eine aufregende Szene spielte sich heute morgen gegen acht Uhr auf dem Rhein ab. Der Stadtanzeiger berichtet darüber: Ein Arbeiter war mit einem Nachen, einem sog. Flieger, vom neuen Hafen aus stromabwärts gefahren. Am Malakoffturm schlug eine große Welle eines vorüberfahrenden Remorqueurs in das kleine Fahrzeug und spülte den Insassen aus dem Boot in den Strom. Die Hülferufe des Gefährdeten wurden von einem Köln-Deutzer Trajektboot aus bemerkt und die Mannschaft des letzteren brachte ihm Rettung.

Aachen, 15. Dez. Advokat und Tierarzt spielt hier seit längerer Zeit schon ein gemeingefährlicher Schwindler, welcher sich heute vor dem Schöffengerichte zu verantworten hatte. Es ist der 30jährige angebliche Kaufmann Ernst Reusch. Das „Echo der Gegenwart" schildert seine Taten wie folgt: Er trieb sich im Gerichtsgebäude als sog. Kriminalstudent herum, drängte sich an passend erscheinende Leute heran, und stellte sich ihnen als Rechtsanwalt vor. So gelang es ihm, manchen Klienten zu fangen und sich von ihm Vorschüsse geben zu lassen. Später hörten die Rechtsuchenden dann nichts mehr von ihm. In anderen Fällen gab der Angeklagte sich als Tierarzt aus und in dieser Eigenschaft versuchte er seine Heilkunst nicht nur an erkrankten Tieren, sondern in einem Falle sogar an einem schon verendeten Schwein, dem er seine Arznei einschüttete, weil sie das Tier wieder beleben könne. Der Wunderdoktor nahm für seine Bemühungen Honorare bis zu 10 Mk. Aber schließlich wurden die Schwindeleien des Herrn Doktors aufgedeckt, aber er verlor auch da noch nicht die Fassung, und gab bei seiner Verhaftung einen falschen Namen an. Dieserhalb wurde er zu zwei Wochen Haft verurteilt, wohingegen wegen Betruges in 6 Fällen insgesamt sechs Monate Gefängnis gegen ihn festgesetzt wurden. Wegen einer ganzen Anzahl weiterer Betrugsfälle wird Reusch sich demnächst noch zu verantworten haben.

Bonn, 17. Dez. Die Reichszeitung schreibt: Die Erkrankungen an Blinddarmentzündung haben in der letzten Zeit in unserer Zeit in auffallender Weise zugenommen. Schon oft ist die größere Häufigkeit der Krankheitsfälle auf den Gebrauch von emaillierten Kochgeschirr zurückgeführt worden, von welchem sich Emaillestückchen ablösen, in die Speisen und dadurch in den Darm geraten und die Entzündung hervorrufen. In einem hiesigen Hospital fanden sich bei drei kürzlich stattgehabten Operationen Emaillestückchen im Blinddarm vor, sodaß ihre Gefährlichkeit wohl als nachgewiesen erachtet werden dürfte.

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Gemeinde Witten.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Johanneskirche: Pastor Leesemann. ½11 Uhr: Gedächtniskirche: Pastor Kellermann. ½12 Uhr: Johanneskirche: Kindergottesdienst. 5 Uhr Gedächtniskirche: Pastor Deppe. 3 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus. 6 Uhr: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus. Dienstag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde im Gemeindehause. Freitag Abend 8¼ Uhr: Vorbereitung für Helfer und Helferinnen.

Vereine. Blaues Kreuz: Sonntag 3 Uhr: Hoffnungsbund. 7 Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Gebetstunde. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. — Evang. Gesellen-Verein: Mittwoch 8½ Uhr: Vereinsabend. Samstag 8½ Uhr: Turnabend. — Frauenverein Eben-Ezer: Mittwoch 3 Uhr. — Gem. Chor des Evang. Arbeitervereins: Dienstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. — Gemischter Chor „Immanuel": Montag 8¼ Uhr: Gesangstunde. — Verein junger Mädchen: Sonntag 6 Uhr: Versammlung. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde fällt aus.

Evangel. Jünglings- und Männer-Verein. Sonntag 7 Uhr: Unterhaltung, 8 Uhr: Monatsversammlung. Montag 8 Uhr: Posaunenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde.

Evangel. Jugendverein. Sonntag 5 Uhr: Versammlung. Montag 8½ Uhr: Vorstandssitzung.

Diakonissenhaus Witten.

Sonntag 10 Uhr: Pastor Graeber. ½4 Uhr: Jungfrauenverein.

Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde Witten.

Sonntag 9 Uhr: Predigt: Pastor Sommerfeld. 10½ Uhr: Pastor Schnieder. 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Christenlehre.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag den 20. Dezember, abends 6½ Uhr: Versammlung der Jugendabteilung. 7½ Uhr: Unterhaltungsabend.

Herbede.

Sonntag, 20. Dezember, ½11 Uhr: Pastor van Hoesen. Taufen in der Kirche um ½12 Uhr. 5 Uhr abends: Liturgische Weihnachtsfeier im Kindergottesdienste. Pastor van Hoesen. Auch die erwachsenen Gemeindeglieder werden zur Teilnahme eingeladen.

Annen.

Sonntag Morgen 10 Uhr: Pastor Brasse. Feier des heil. Abendmahls; Beichte morgens 9 Uhr. Anmeldungen von 8—9 Uhr im 1. Pfarrhause: Pastor Boos. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier des Jünglings- u. Jugendvereins im Vereinshaussaale.

Heumingen.

Sonntag 9½ Uhr: Pastor Kromberg. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Möller. 12 Uhr: Kirchentaufen Pastor Möller. 3 Uhr: Jünglingsverein. 3½ Uhr Weihnachtsfeier des Frauenvereins Laer im Saale der Wirtschaft Stodt. Dienstag 5 Uhr: Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins.

Wetter.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Pastor Goecker. 10½ Uhr Pastor Niemeier. Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Jugendverein. 5 Uhr: Liturgische Adventsfeier des Jungfrauenvereins. 5½ Uhr Jünglingsverein. Montag Abend 8¼ Uhr: Kirchenchor. Dienstag Nachm. 2½ Uhr im Gemeindehause Bratverteilung. Mittwoch Bibelstunde fällt aus.

Ohne Konkurrenz! Ohne Konkurrenz!

Grösste Errungenschaft der Nahrungsmittel-Industrie.

Deutsches Reichspatent No. 100 922.

Einladung.

Hiermit werden Sie höfl. eingeladen, einmal einen Versuch mit „**Sana**“ zu machen und dieselbe im Haushalt anstatt Butter zu verwenden. Sie werden von der Vorzüglichkeit geradezu überrascht sein und „Sana“, die nicht mit gewöhnlicher Margarine zu verwechseln ist, fernerhin gewiss regelmässig in Verbrauch nehmen, zumal „Sana“ etwa ein Drittel billiger ist wie Butter und gegen diese wertvolle Vorzüge hat.

„Sana“ wird mit Mandelmilch verbuttert.
„Sana“ zeichnet sich aus durch reinen, der Naturbutter eigenen Nussgeschmack,
„Sana“ bräunt beim Verwenden zum Braten und macht das Fleisch ausserordentlich zart.
„Sana“ giebt den Backwaren einen ausgezeichneten, aromatischen Geruch und Geschmack.
„Sana“ ist zum Kochen, Braten und Backen, sowie Essen auf's Brot von feinster Naturbutter nicht zu unterscheiden.
„Sana“ wird von ersten ärztlichen Autoritäten als der besten Naturbutter vorzuziehen warm empfohlen.
„Sana“ ist tausendfach als hervorragend begutachtet.
„Sana“ mit Mandelmilch hergestellter Butterersatz stets frisch per Pfund **90, 80, 70, 60** Pfg. zu haben in Witten bei

Otto v. Hagen, Ardeystrasse 35,
Carl Kötting, Breitestrasse,
Heinr. Luhn, Bahnhofstrasse,
Friedr. Klinker, Ruhrstrasse.
In Annen bei
Julius Klingelhöfer, Richard Steffen. Emil Haarmann.
In Wannen bei
Frau **Gustav Bockau.**
In Stone bei
Frau **H. Porlock,**
In Heven bei
Wilhelm von der Höh, August Brocke. Wilh. Kraushaar.
In Bommern bei **Heinrich Nate.** In Wengern bei **Gustav Leithe.**
Auf dem Schnee bei
E. Schulte-Bunkenbeck.

Alleinige Fabrikanten Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.
Vertreter: **Wilh. Freytag**, Witten.

Ohne Konkurrenz! Ohne Konkurrenz!

Ihre Erwartungen werden bei weitem übertroffen.

Ihre Erwartungen werden bei weitem übertroffen.

Günstige Gelegenheit!

Ich erwarb einen größeren Posten
Bairischen
Schweizerkäse
mit etwas kleiner Lochung, aber fein zart im Teig und stelle solche, so lange der Vorrat reicht, zu
60 Pfg.
per Pfund zum Verkauf.

Vollfetter
Emmenthaler
Schweizerkäse
in bekannt hervorragend schöner Qualität, kostet heute
85 Pfg.
per Pfund.

A. Welge, Witten,
Bahnhofstr. 29. Hauptstr. 41.
Ruhrstrasse 16a.

Palmin

reine Pflanzenbutter

als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teueren Kochbutter in Hunderttausenden von Haushaltungen, Pensionen, Anstalten, Konditoreien jahrelang erprobt und bewährt. 1343

DRINGENDE WARNUNG:

Man fordere in allen Kolonialwaren- und Butterhandlungen **ausdrücklich PALMIN.** Nachahmungen sind meist schlecht und ranzig.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige ergebenst an und empfehle Spielwaren

für Knaben:

Pferde, Schiebkarren, Gespanne, Peitschen, Gewehre, Säbel, Pistolen, Helme, Rüstungen, Trommeln, Pauken, Hörner, Trompeten, Flöten, Mundharmonikas, Violinen, Kegel, Werkzeugkasten, Laubsäge-, Baukasten, Eisenbahnen, Kreisel, Dampfmaschinen, Laterna magica 2c.

für Mädchen:

Fertige Puppen, Gestelle, Köpfe, Arme, Schuhe, Strümpfe, Sportwagen, Puppenwagen, Wiegen, Möbel, Stuben, Küchen, Kochherde, Kaffeemühlen, Kaufläden, Wagen, Bügeleisen, Wasch- u. Plätteinrichtungen, Besen, Kaffee- und Eß-Service, Blechhausrat, Schäfereien, Hütnerhöfe 2c.

Viele Neuheiten in Gesellschafts- und Beschäftigungsspielen, Leierkasten, Glockenwagen, Rasseln, Pelztiere, Rechenmaschinen, Schlitten, Schlittschuhe, Tische, Stühle, Bänke 2c. Tornister und Schultaschen in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Ferner empfehle zu Festgeschenken:

Triumpfstühle, Rohr- und Plüsch-Sessel, Kaffee-, Tee- und Eß-Service, Wein- und Bier-Service, Waschgarnituren, Lampen, Paneele, Rippes, Tonnen und Gewürzschränke, Poesie und Photographiealbums, Pfeifen, Stöcke, Nachttische, Rauchservice, Cigarrenspitzen und Etuis, Brieftaschen, Portemonnaies 2c. Christbaumschmuck, Baumkerzen, Kerzenhalter, Baumständer.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Julius Walter,
Johannisstrasse 18.



Wilh. Luckemeyer, Breitestr. 32,

Telephon 448. Bauklempnerei, Am Königspl.

Gas- und Wasser-Installation.

Reichhaltiges Lager moderner Installationsartikel, wie:

Gaskronleuchter, Zugkronen, Lyren, Ampeln

in Bronce und Eisen mit Kupfer in feiner u. einfacher Ausführung.

Gaszimmerheizöfen, Gaskochplatten.

Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenfeuerung.

Prima Glühstrümpfe und Cylinder.

Witten, Ruhrstr. 41. Fernsprecher 91. Witten, Ruhrstr. 41. Fernsprecher 91.

Heinr. Trottmann,

Herdfabrik, Kunst- und Bauschlosserei.

Größte Auswahl in

Herden, Oefen, Küchengeräten, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Beste **Deutsche Nähmaschinen** von Seidel & Naumann, Dresden
unter langjähriger Garantie.

Herd- und Ofenlager in der 1. Etage.

Auf Wunsch Teilzahlung; bei Barzahlung hoher Rabatt.

Reparaturen billigst.

Essener Credit-Anstalt in Essen (Ruhr)

Actien-Capital: **M. 36 000 000.** Reserven: **M. 8 000 000.**

Zweigniederlassungen: Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim (Ruhr), Recklinghausen, Schalke, Velbert und

Witten, Ecke Garten- und Wideystrasse.

hält ihre Dienste angelegentlichst empfohlen.

Geschäftszweige der Bank:

Führung von **laufenden Rechnungen** (Conto-Corrent),
Discontierung von **Wechseln,**
Domizilstelle von **Wechseln,**
Annahme von **provisionsfreien Bareinlagen** auf **Check-Conto** ohne Kündigung, **Depositen-Conto** mit Kündigung,
Ausschreibung von **Wechseln, Checks,** sowie von **Creditbriefen** auf das **In- und Ausland,**
An- und Verkauf von **Geldsorten,**
Einlösung von **Coupons, Dividendenscheinen** und **ausgelosten Wertpapieren,**
An- und Verkauf, sowie **Beleihung von Wertpapieren,**
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust,
Kontrolle über die Verlosung von Wertpapieren,
Verwaltung **offener Depots,** Aufbewahrung **verschlossener Depots** in vermietbaren Schrankfächern unserer feuer- und diebessicheren

Stahlkammer

unter Selbstverschluss des Mieters.

Nähere Auskunft wird im Geschäftslokale bereitwilligst erteilt.

Kassestunden von 9—12½ Uhr morgens und von 3—5 Uhr nachmittags.

10247 Essener Credit-Anstalt, Agentur **Witten.**

Berger's Milch-Chocolade

AUS REINER ALPENMILCH.

Jn Qualität unerreicht.

BERGER, POESSNECK.



Leichte Arbeit

Kampmann's
Original-Pendelwaschmaschine
Leichtwäscher

ist anerkannt die leichtestgehende stärkst gebaute, die Wäsche am meisten schonende, somit beste Handwaschmaschine der Welt. Um sich vor minderwertiger Nachahmung zu schützen, achte man beim Kauf auf die Bezeichnung Kampmann's Pendel-Waschmaschine Leichtwäscher, daß der Deckel bis zum äußersten Rand vollständig doppelt und jeder Maschine ein Garantieschein beigefügt ist.

Kampmann'sche Garantie-Heißwringer
(speziell für heiße Wäsche) sind unübertroffen.

F. W. Albert, Witten,
Ruhrstraße.

Kaiser-Cognac

gesetzlich geschützt

anerkannt vorzüglich-e Marke, ärztlich empfohlen, hervorragend begutacht., Analysen bei jed. Flasche. Die stets grösser werdende Nachfrage ist der beste Beweis für die Beliebtheit unserer Spezial-Marke.



Deutsche Kaiser-Cognac-Brennerei
Ronette & Cie.,
DÜSSELDORF.

Kaiser-Cognac	¼ Ltrfl.	½ Ltrfl.
*	2,50 M.	1,40 M.
**	3,— M.	1,70 M.
Cognac fine Champ.	¼ Fl.	½ Fl.
Rouette & Cie. ***	3,— M.	1,70 M.
****	4,— M.	2,20 M.
R. H. D.	5,— M.	2,70 M.
F. W. D.	6,— M.	3,20 M.

Alleinverkauf für Witten
Heinr. Luhn.

Passende
Weihnachtsgeschenke
für Jedermann
in großer Auswahl:

Photograph. Apparate
in jeder Preislage,
Hochfeine Seifen und Parfümerien,
In- u. ausländ. Liqueure,
Rum, Arac und Cognac,
Present-Zigarren,
empfiehlt
Louis Dreyer,
Adler-Drogerie.
Fernruf 223. (15096

Ziehung v. 2.—9. Januar 1904.

Festgeschenke.

Vorteilhaft u. billig sind Lose der Düsseldorfer St. Rochuskirche
Nur 160 000 Lose
15 379 Gewinne
im Gesamtwerte von
120000 M.
Die Gold- u. Silbergew. sind mit 90 Proc. des angesetzten Wertes sofort verkäuflich

Auf 11 Lose 1 Gewinn!!!

gegen	Hauptgew.:
Bar-	30 000 Mk.
Geld	10 000 „
	5 000 „

6	× 1500	=	9000 M.
10	× 750	=	7500 „
10	× 200	=	2000 „
20	× 100	=	2000 „
30	× 50	=	1500 „
100	× 30	=	3000 „
200	× 10	=	2000 „
1500	× 5	=	7500 „
13500	zus.	=	40500 „

Lose 2 Mk. 11 Lose 20 Mk
Porto u. Liste 30 Pfg. versendet

General-Debit
Ferd. Schäfer
Düsseldorf

Düsseldorfer St. Rochuslose
C. L. Krüger, Witten,
— Telephon 2. —



beit
nann's
aschmaschine
scher
leichtestgehende
äsche am meisten
ite Handwasch-
Um sich vor min-
nung zu schützen,
f auf die Bezeich-
Pendel-Wasch-
r, daß der Deckel
Rand vollständig
Maschine ein Ga-
t ist.
e Garantie-
nger
Wäsche) sind
offen.
t, Witten,
raße.

r-Cognac
lich geschützt
annt vorzüg-
arke, ärztlich
den, hervorra-
gutacht., Ana-
i jed. Flasche.
s grösser wer-
Nachfrage ist
te Beweis für
btheit unserer
Marke.
che Kaiser-
- Brennerei
e & Cie.,
SELDORF.
rfl. ½ Ltrfl.
M. 1,40 M.
M. 1,70 M.
Fl. ½ Fl.
— M. 1,70 M.
— M. 2,20 M.
— M. 2,70 M.
— M. 3,20 M.
Witten
Luhn.

nde
geschenke
mann
swahl:
Apparate
slage,
ifen und
rien,
Liqueure,
c und
c,
garren,
reyer,
gerie.
23. (15093

uar 1904.
enke
sind Lose
orfer
irche
nne
von
0 M.
ew. sind
esetzten
uflich
gew.:
0 Mk.
0 „
0 „
000 M.
500 „
000 „
000 „
000 „
500 „
500 „
Auf 11 Lose 1 Gewinn!
11 Lose
20 Mk.
ersendet
afer
Rechnungslose
r, Witten,
2. —

Zum Weihnachts-Einkauf

unterlasse es Niemand von nachstehender Offerte bei eintretendem Bedarf Gebrauch zu machen.

Bitte genau durchlesen.

Großes ungebl. **Frauen-Biberhemd**	98 Pfg.	**Herren-Unterhosen**, gute Qualität	88 Pfg.
Frauen-Biber-Unterhose, festonnirt	98 „	„ **Normalhemden**, gute Qualität	85 „
„ **Nachtjacke** aus gutem Piqué mit Spitze garniert	95 „	„ **Socken**, sehr stark,	von 17 Pfg. an
„ **Strümpfe**, reine Wolle	78 „	**Hosenträger**, sehr stark, unter Preis	von 38 „ „
Tuch-Unterröcke, gute Qualität, uni mit Volant und reich garniert	1,58 Mk.	**Herren-Halstücher**	von 24 „ „
Frauen-Schürzen mit und ohne Träger	von 55 Pfg. an	**Kinder-Nachtanzüge**	von 38 „ „
„ **Biber-Unterrock**, 200 cm weit	von 75 „ „	**Schlafdecken**, extra groß und schwer	1,25 Mk.
Große wollene **Umschlagtücher**, Plaids,	von 98 „ „	**Biber-Betttücher**, weiß, groß	von 42 Pfg. an
Kaffeedecken in großer Auswahl	von 1,25 Mk. an	Reinwoll. **Kleiderstoffe**, schwarz und farbig, Meter	von 75 „ „
Biber, geeignet für Kleider und Blousen wunderschöne Dessins, Meter	von 24 Pfg. an	**Blaudruck**, prima Qual., schöne neue Dessins, Meter	39 Pfg.
Biber für Unterröcke und Hosen, Pfund	98 Pfg.	**Bettkattune**, waschecht Meter	26 „
Schürzen-Siamosen, waschecht, volle Breite, Meter	45 „	**Bettsiamosen**, gute Qualität Meter	28 „
Schürzen-Druck, volle Breite, prima Qualität, Meter	42 „	**Reinlein. Taschentücher**, gute Qual., vollständig groß, Dtzd.	1,95 Mk.
Kleider-Siamosen, volle Breite, beste Qualität, Meter	44 „	**Kinder-Taschentücher**, Stück	4 Pfg.

Neu aufgenommen Strickwolle, gute starke Ware, per Lot 4 Pfg.

Enorm großes Lager in **Herren-Bügelwäsche** und **Cravatten** zu billigsten Preisen.

Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken.

Gladbacher Fabrik-Depot,

Witten, Bahnhofstraße 60, gegenüber der Hauptpost.

Carl Spennemann, Witten.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Als praktische Festgaben empfehle:

Damen- und Herren-Wäsche
aus besten Stoffen, in tadelloser Arbeit und elegantem Schnitt.

Kragen. Manchetten. Serviteurs
Neuheiten. Billige Preise.

Tischwäsche, Gedecke
von den billigsten bis zu den besten Fabrikaten.

Haus- u. Zierschürzen
in neuen hübschen Façons. Große Auswahl.

Ball-Roben
in waschbarer Seide und Tüll.

Blousen in **Seide** und **Wolle** für Haus und Gesellschaft.

Kleiderröcke und Jupons,
einfach und hochelegant.

Tischdecken, Divandecken — Gardinen, Tischläufer
in neuester Ausmusterung.

Teppiche
Neuheiten, erstklassige Fabrikate.

Linoleum-Teppiche,
Fell-Vorlagen, Reise-, Sofa-Kissen,
Reisedecken, Kameelhaar-Decken, Daunen-Decken etc.
Haus- u. Jagdjoppen, Schlafröcke.
Herbst- und Winter-Paletots,
(Ulster, Raglan, Havelocks).
Gummi-Regenmäntel, Knaben-Anzüge.
Regenschirme mit eleg. Stockgarnituren.
Handschuhe in Glacé und Wolle, **Herren-Kravatten** und **Shlipse.**
Taschentücher aller Art
in großen Sortimenten und **billigsten Preisen.**

14848

Weit unter Preis ist ausgelegt: Ein Posten Kleiderstoffe, Blousen- u. Besatzseide
sowie die gesamte Damen- und Kinder-Konfektion.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche im Jahre 1884 innerhalb des deutschen Reichsgebietes geboren, im Jahre 1904 militärpflichtig werden und ihren dauernden Aufenthalt in hiesiger Stadt haben, ferner diejenigen früher geborenen Militärpflichtigen, welche noch nicht durch Empfang eines besonderen Scheines von der Wiederholung der Anmeldung zur Militär-Stammrolle entbunden sind, werden hierdurch aufgefordert, sich an den nachbezeichneten Tagen im Bureau für Militär-Sachen:

Verwaltungs-Gebäude, Marktstraße Nr. 14, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 7, hierselbst, von 9½ bis 12 Uhr vormittags

persönlich zu melden und zwar in folgender

Ordnung:

1.	diejenigen, deren Familien-Namen mit den Buchstaben	A und B	beginnen,	am Freitag,	den 15.	Jan. 1904
2.	dto.	dto.	C, D u. E	„	am Sonnabend,	„ 16.	dto.
3.	dto.	dto.	F und G	„	am Montag,	„ 18.	dto.
4.	dto.	dto.	H und J	„	am Dienstag,	„ 19.	dto.
5.	dto.	dto.	K	„	am Mittwoch,	„ 20.	dto.
6.	dto.	dto.	L	„	am Donnerstag,	„ 21.	dto.
7.	dto.	dto.	M	„	am Freitag,	„ 22.	dto.
8.	dto.	dto.	N, O und P	„	am Sonnabend,	„ 23.	dto.
9.	dto.	dto.	Q und R	„	am Montag,	„ 25.	dto.
10.	dto.	dto.	S	„	am Dienstag,	„ 26.	dto.
				und	am Donnerstag,	„ 28.	dto.
11.	dto.	dto.	T, U und V	„	am Freitag,	„ 29.	dto.
12.	dto.	dto.	W, X, Y u. Z	„	am Sonnabend,	„ 30.	dto.

Bei der Anmeldung haben die Militärpflichtigen — mit Ausnahme der in Witten geborenen — einen vom Standesamt ausgestellten Geburtsschein, oder wenn sie sich schon früher gemeldet haben, den Loosungsschein vorzulegen.

Für die Abwesenden oder Kranken müssen die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Anmeldung bewirken.

Militärpflichtige, sowie deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren, welche die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterlassen, werden gemäß § 25, Nr. 11 der deutschen Wehrordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Witten, den 15. Dezember 1903.

Der Bürgermeister:
In Vertretung: Menzel.

Schuhwaren

für den Weihnachtsbedarf

kauft man am vorteilhaftesten, in bester Qualität und zu billigsten Preisen im großen

Schuhwarenhaus von

Fr. Klinker,

Ruhrstr. 44. Witten. Ruhrstr. 44.

Offeriere einen großen Posten

echte Damen-Chevreaux-, Knopf- u. Schnürstiefel

jedes Paar zu Mk. 7.

15284

Als

schönstes Geschenk für Knaben

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten

Modell-Dampfmaschinen, Transmissionen und Betriebs-Modelle, Dampflokomotiven, kompl. Eisenbahnen, sowie Einzelteile dazu, Laterna Magica, Elektro-Motore, Dynamo-Maschinen, Induktions-Apparate, Funken-Induktoren.

Elemente und Accumulatoren in jeder Größe zu Fabrikpreisen.

Mikro-Telephone, zum Anschluß an Klingelleitungen geeignet, v. Mk. 4,50 an.

Sämtliche Artikel für Kleinbeleuchtung von Schlafzimmern, Treppen rc.

in reicher Auswahl.

Elektrische Taschenlampen bester Qualität zu billigsten Preisen.

H. Gerling, Witten, Breitestr. 69.

Zu Weihnachtsgeschenken passend!

Ausverkauf

in allen Arten Pfeifen, Cigarrenspitzen rc., ferner hiesige schöne Maserstöcke aus einem Stück, wie Hülsen, Eichen, Ebereschen rc. rc. Weitere Sachen werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Wwe. C. A. Brinkhoff, Bommern.

Patent No. 85792.



Dressers Patent-Regenerativ-Gasheizofen „Borussia" ist heute der beste der Welt!

Warum?

Weil derselbe durchaus kein Condenzwasser absetzt, sondern dasselbe in sich verdunstet, was bei anderen Gasöfen nicht allein einen üblen Geruch verbreitet, sondern auch das Verfaulen des inneren Ofens, sowie der Röhren verursacht. Man erzielt bei demselben bei viel geringerem Gasverbrauch einen weit größeren Heizeffekt als bei anderen Gasöfen der Konkurrenz.

Verschiedene Konkurrenzöfen wurden gegen mein Patent mit dem besten Erfolg eingetauscht.

Wilhelm Dresser,
Lieferant fürstl. Höfe
M.-Gladbach (Rheinl.)

Silberne Medaille u. erstklassiges Anerkennungsdiplom über System Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902.

Niederlage in Witten bei:

F. W. Albert. Ruhrstrasse 23.
Rud. Schöneberg. Bahnhofstr. 36.

Seit dem sie wäscht mit



Ist immer froh die Waschmarie.

Kikiriki, vollkommenstes Waschmittel, 1 Packet für 15 Pfg. überall käuflich.

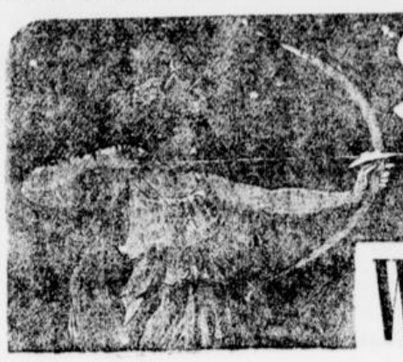
Mitteldeutsche Seifen-Industrie, G. m. b. H., Neuss a. Rh.

Vertreter Wilh. Freytag. Breitestraße 49.

Nässende Flechten im Gesicht.

Herrn Dr. Mück! Wir sind mit Ihrer briefl. Behandlung sehr zufrieden, denn unser Knabe ist von seinem Uebel (nässender, rufenbildender Ausschlag an Schläfen, Backen und Wirbel) vollständig geheilt. Der Kleine ist auch sehr wohl und munter. Küsnacht bei Zürich, 17. Sept. 1903. Reinhard und Rosa Hintermann-Hintermann.

Adresse: O. Mück, prakt. Arzt, Glarus 67 (Schweiz).



Sie treffen das Richtige wenn Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe bei uns machen.

Wir haben große Warenposten zu **außerordentlich billigen Preisen** ausgelegt und bitten wir höflichst beim Einkauf von

Fest-Geschenken

von nachstehendem Angebot Gebrauch zu machen.

Große Posten Kleiderstoffe,
schwarz und farbig, bedeutend unter Preis,
Meter 1³⁵, 1¹⁰ Mk., 88, 65, **45** Pfg.

Große Wäsche-Auslage!
Kaufmann's Damenhemden, volle Größe, 1⁴⁵, 1²⁵ M., 98, **65** Pfg.

Damen-Unterröcke, Ia. Velour, a. 6. festonniert . Stück **98** Pfg.

Festonniertes Damenbeinkleid St. **75** Pfg.

Damen-Trägerschürze Ia. Stamosen, Stück **68** Pfg.

Regenschirme für Damen u. Herren 4,50 3 —, 2,50, 1 M.

Tuch-Unterröcke, solide Qualitäten, 6⁵⁰, 4, 3, 2⁵⁰, 1²⁵ M.

Taschen-Tücher in weiß Linon pr. ½ Dtzd. 1²⁵, 90, 65, **48** Pf

Seidene Halstücher in allen Größen von 3⁵⁰ M. bis **12** Pfg.



Größte Auswahl bestsitzender

Damen-Corsets

in allen Weiten
3²⁵, 2⁵⁰, 1⁸⁵, 1⁴⁵, 1¹⁰, **78** Pfg.

Kinder-Corsets, Nähr-Corsets, Corset-Schoner usw.

enorm billig.

Ausverkauf der Damen-Konfektion.
Jackets, Paletots, Kragen. Golf-Capes, Blousen, Costüme-Röcke
verkaufen wir mit ganz bedeutender Preisermäßigung.

Spezial-Angebot für Herren!
Herren-Paletots jetzt 22, 16, 12, **7** Mk.
Herren-Anzüge jetzt 25, 18, 14, **9⁵⁰** Mk.

Kinder-Teller-Mützen 1²⁵, 75, 48, **35** Pfg.

Damen-Zierschürzen 1¹⁰, 88, 65, 30, **12** Pf.

Wollene-Kinderstrümpfe Paar 30, 25, 20, **15** Pf.

Knaben-Anzüge, neueste Facons, jetzt 6,50, 4, 3, 2,50, 1,75 Mk.

Knaben-Paletots jetzt 7, 4,50, 2,75 Mk.

Damen-Umschlagtücher 4⁵⁰, 3⁵⁰, 2⁷⁵, **98** Pf.

Damen-Handschuhe in Wolle 90, 60, 45, **18** Pf.

Damen Strümpfe Paar 98, 75, 65, **38** Pf

Herrenwäsche, Shlipse enorm billig

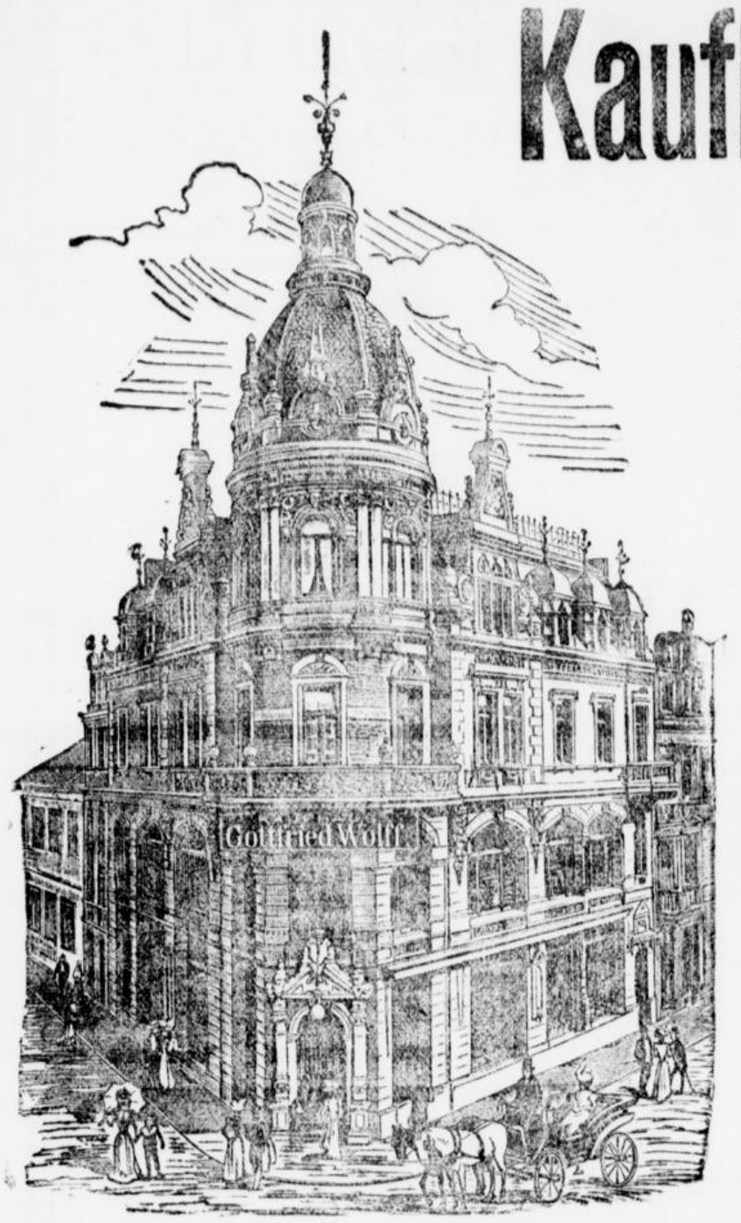
Hosenträger, Socken, Strümpfe billig.

Gebrüder Kaufmann,

Witten am Markt.

Kaufhaus Gottfr. Wolff, Witten,

Stein- u. Gerberstr.-Ecke.



Meiner geehrten Kundschaft von Witten und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass meine sämtlichen Läger in den verschiedenen Abteilungen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ergänzt sind und lade ich zur Besichtigung derselben ergebenst ein. Empfehle als passende

Weihnachts-Geschenke:

Kleiderstoffe, Baumwollwaren.
Leinen, Tischzeuge, Gardinen,
Teppiche, Tischdecken,
Läuferstoffe, Taschentücher,
Schirme, Stöcke.
Damen- und Herren-Wäsche,
Kravatten, Kragenschoner,
Herren- u. Knaben-Konfektion,
Wiener Sessel, Klavier-Sessel,
Spiegel, Sofa- u. Ausziehtische,
Sofas. Divans. Chaiselongnes.
Stühle,
Nähmaschinen, Kinderwagen,
Puppen- u. Sportwagen
in reichhaltiger Auswahl.

Taschenuhren, Luxus- und Standuhren,
Regulateuruhren. Weckeruhren.
Operngläser, Goldwaren,
Schmucksachen in Gold, Silber und Double.
Uhrketten
in Gold, Silber, Double, Nickel u. Tula.
Fächerketten
in Gold, Silber und Double.
Geschenk-Artikel
in Nickel, Bronce, Alfenide u. Silber.
Bestecke in Alpacca, Nickel, Alfenide u. massiv Silber, sowie 20, 40 u. 60 % Silberauflage.
Reisszeuge für jedes Fach.

Reisetaschen, Couriertaschen,
Gürteltäschchen. Pompadours.
Handarbeitstäschchen,
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
Brief- u. Geldtaschen,
Reise-Necessaires,
Photographie-Albums,
Postkarten-Albums,
Poesie-Albums,
Albumständer,
Musikmappen,
Akten- u. Dokumentenmappen,
Photographieständer,
Schultornister, Schultaschen,
Sämtl. Schmuck-, Handarbeits- u. Photographiekasten
in Leder und Plüsch.

zu den anerkannt billigen Preisen.

Einziges Geschäft dieser Art am Platze.

Wilh. Pölking, Juwelier,

Bahnhofstrasse 26.

Passende Weihnachts-Geschenke

bieten meine umfangreichen Vorräte in

Gold-, Silber- u. Luxuswaren, Edelsteinen u. Perlen.

Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber,

in billigsten, mittelfeinen und elegantesten der Neuzeit entsprechenden Ausführungen in unerreichter Auswahl.

Trauringe je nach Gewicht zu den niedrigsten Preisen.

Höchste Leistungsfähigkeit!

Reellste Bedienung bei billigsten Preisen.

Wilh. Pölking, Witten, Bahnhofstr. 26.

Seltene Gelegenheit

in

Echt Orientalischen Handknüpf-Teppichen,

Tischdecken, Chaiselonguedecken, Portièren.

Echte Vorlagen, ca. 80×125 gross	. . . . .	von 25 bis 45 Mk.
„ „ „ 100×150 „	. . . . .	von 35 bis 60 Mk.
Echte Teppiche „ 160×200 „	. . . . .	von 50 bis 85 Mk.
Kazaks antique Stücke, ca. 130×200 gross	. . . . .	von 65 Mk. an.
Afghan-Teppiche, ca. 200×300 gross	. . . . .	180 Mk. u. höher.
Teppiche für Wohn-, Speise- u. Herrenzimm., ca. 250×350		150 bis 250 Mk.
Teppiche, durchgemust. und Uni m. Medaillon, ca. 300×400		175 Mk. u. höher.
Djidjims für Portièren und Dekorations-Shawls, 5streifig,		p. Shawl 8.50 Mk.

Sumacs, Kelims, Seidenteppiche.

Rose & Co., Dortmund.

Für die Weihnachtstage

empfehlen wir:

ff. Gänse,
do. bratfertig,
französ. Poularden,
Kapaunen,
Puter-Hahnen,
Puterhennen,
Enten,
Suppenhühner,
junge Hahnen,

schwere Hasen,
Rehe, zerlegt,
Rücken, Keule,
Schulter,
Wildschwein,
Birkwild,
Schneehühner,
Fasanen-Hahnen,
Fasanen-Hennen,

ff. Nüsse:
Wallnüsse, Haselnüsse,
Paranüsse, Kokosnüsse,
ital. Maronen,
Boz. Dauermaronen,
Datteln, ausgewogen und in eleg. Kartons,
Tafel-Feigen,
Apfelsinen,
Zitronen,

Tafeläpfel, Tafelbirnen, Tafelrosinen, Krachmandeln, Bananen, frischen Ananas, ff. Mandelspekulatius, Aachener Printen, Holländ. Gewürzmoppen, Pfeffernüsse, Spitzkuchen, Honigkuchen, Lebkuchen, Mandelschnitten, ff. Chokoladen, Pralines, ff. Cakes.

Besonders empfehlen wir unsere **Frühstückskörbchen** in eleganter Aufmachung schon von **2,50** Mk. an.

Carl & Hermann Hochkeppel, 8 Bahnhofstr. 8.

Um prompt liefern zu können, erbitten wir Bestellungen recht frühzeitig.

15359

Räumungsverkauf. ✦ Allerneueste Jacketts und Capes

werden nicht nur **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft, sondern wir gewähren als besondere Vergünstigung **noch**

10% Rabatt

welche an der Kasse in Abzug gebracht werden. Wir offerieren:

Hauskleid, Kleid 6 Meter doppelbreit, **1.95** Mk.

Strassenkleid, einfarbig und gemustert, Zibeline 2c., 6 Meter **5.50** Mk.

Aufsehen erregend sind unsere herabgesetzten billigen Preise für **Herren-Konfektion.**

Regenschirm für Damen u. Herren, aus Halbseide, sehr vorteilhaft, **2.25** Mk.

Korsett aus Ia Köper-Drell und Spiral Feder-Einlage **1.45** Mk.

Blusen-Samt entzückende Muster, Minis 4 Meter Samt, der ganze Coupon **3.90** Mk.

Kostümrock „Elise", aus Ia Homespun, mit Volant u. abgen. Fälch. **4.75** Mk.

Wir offerieren: hochelegant verarbeitet

Herren-Paletots	statt 15 Mk.	nur 9.75 Mk.
Herren-Paletots	statt 24 Mk.	nur 16.75 Mk.
Knaben-Paletots	Serie I	nur 3.90 Mk.
Knaben-Paletots	Serie II	nur 6.75 Mk.

Tischdecke aus Filztuch in allen Farben, mit Stickerei, **2.75** Mk.

Wollene Umschlagtücher für Damen in enormer Auswahl 6.45 Mark bis **98** Pfg.

Für unsere geschätzten auswärtigen Kunden haben wir einen Raum eingerichtet, in dem **Erfrischungen gratis** verabreicht werden. — Wir empfehlen diese Neueinrichtung recht fleißiger Benutzung.

Gebrüder Coppel, Witten.

Grosse Partien neuester

Kleiderstoffe

schwarz und farbig, doppeltbreit

per Mtr. 78 Pfg. 98 Pfg. 1.45.

A. Löwenstein,

Witten.

H. Achenbach's Conditorei,

Bismarckstrasse 5.

Weihnachts-Ausstellung.

H. Achenbach's Conditorei,

Bismarckstr. 5.

15215



Tapeten!

über

25000 Rollen hervorragende Neuheiten,

werden zimmerweise äußerst billig abgegeben in [14102

Heidemann's

Tapeten-Spezialgeschäft,

Witten, Johannisstr. 14.

Wachstuch, Linoleum u. Buntglas-Imitation

gut, schön und billig.

Die Eröffnung meiner sehr reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ganz ergebenst an. Ganz besonders empfehle:

ff. Spekulatius, 3 Sorten, Lamberts Printen, ff. Chokoladen. Nürnberger u. Baseler Lebkuchen, meine bekannten selbstangefertigten Marzipan-Gegenstände in großer Auswahl, stets frisch. Marzipan- Ananas- u. Chokoladen-Torten in allen Größen, ff. Dessertbonbons, Honigkuchen.

E. Höner, Konditorei.

Solinger Stahlwaren-Geschäft

Alfr. Suberg,

Witten, Johannisstr. 4 am Markt. Früher Bahnhofstr.

Gewähre 10% Rabatt bis Weihnachten!

auf Messer und Gabeln, Scheren, Rasiermesser etc. mit und ohne Etuis, Nickelsachen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Bürsten, Flobert- und Luftbüchsen etc.

Alfr. Suberg, Johannisstraße 4.

Bitte auf mein Schaufenster zu achten.

Unsere Geschäftsräume bleiben von heute an **wochentäglich bis 10 Uhr** und **Sonntags bis 8 Uhr** abends **geöffnet.**

Warenhaus Lipsky & Co. Nachf., Witten.